

# Dresdner Journal.



## Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

### Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung der R. S. Staatsschulden und der R. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundbesitzliche Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsliste von Holzpflanzen auf den R. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 62.

Montag, 17. März

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingenstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf.

Erscheint: Wochentags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingeliefert) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Der deutsche Konsularagent in Sonora (Mexiko) soll nach einer amtlich allerdings noch nicht bestätigten Meldung von den Aufständischen verhaftet worden sein.

Während der Schießübungen des Panzerregiments „Jules Ferry“ bei Kalen traf ein von ihm abgefeuertes Geschoss ein Haus des Ortes Borrival, wo es explodierte und vier Personen schwer verwundete.

Infolge des Zusammenstoßes eines Arbeiters und eines Güterzuges bei der Station Dassel in Belgien wurden etwa 30 Personen verletzt, darunter einige schwer.

Die große Protestversammlung gegen die fakultative Befreiung des Religionsunterrichts in Spanien ist abgefragt worden.

Samos ist von griechischen Truppen besetzt worden.

### Amthlicher Teil.

#### Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Kammerjunker v. Carl Ludwig Harth auf Oberhofland a. R. die ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehenen mit der Ernennung zum Ehrenritter des Johanniterordens verbundenen Abzeichen annehme und trage.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Rittergutsbesitzer Fagenrecher auf Steinbach bei Borna den ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehenen roten Adlerorden 4. Klasse annehme und trage.

#### Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem in den Ruhestand tretenden Oberlehrer am Arhel. u. Hetcherschen Seminare in Dresden-Neustadt Prof. Florens Paul Johannes Schleinig das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen.

#### Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.

Dresden, 15. März. Se. Majestät der König haben heute Mittag den französischen Gesandten Cambon in Audienz empfangen, um von ihm ein Schreiben des Präsidenten der Französischen Republik Raymond Poincaré entgegenzunehmen, worin er die Übernahme der Präsidentschaft anzeigt.

#### Amthlicher Bericht

des Königl. Landes-Gesundheitsamtes über den Stand von Viehsuchen am 15. März 1913 im Königreiche Sachsen.

##### 1. Rog.

Stadt Leipzig (1). — 28. Februar 1913 1 Gem. u. 1 Geh.

##### 2. Maul- und Klauenseuche.

Amth. Grimma: Rötterisch (1). — 1 Gem. u. 1 Geh.

##### 3. Schweineseuche einschl. Schweinepest.

Amth. Ramezig: Bretznig (1); Löbau: Großschweidnitz (1), Schönau a. d. Eigen (2), Kunau: Elterlein (1), Grumbach (1), Wildenau (1), Schlettau (1), Sehma (1); Chemnitz: Cuba (1), Oberhemmersdorf (2), Röhrsdorf (1), Stelzendorf (1); Marienberg: Ansprung (1), Lauterbach (2), Lengensfeld (1), Rauerberg (1), Nieder-Isa (1); Dippoldiswalde: Burkersdorf (2), Röthenbach (1); Freiberg: Colmnitz (2); Großenhain: Forberge (1), Frauenhain (1), Neusehlig (1), Sada (2); Meißen: Kleinschönberg (1), Raundorf (1), Niederstößwitz (1), Söckwitz (1), Treben (1); Borna: Hemmendorf (1), Wedewitzsch (1), Widershain (1); Döbeln: Altenhof (1), Gundersdorf (2), Reipniz (1), Ottendorf (1), Quedhain (1); Grimma: Belgershain (1), Beucha (1), Borsdorf (1), Gammerei (1), Ganitz (2), Seyda (1), Wipititz (1), Wupfchen (1), Prästitz (1), Threna (1); Stadt Leipzig (1); Amth. Leipzig: Großschöcher (1), Marktandorf (2), Röllau (1), Bodelwitz (1), Quaschnitz (1), Schönefeld (1), Böbiger (1); Döha: Ablass (1), Klingenhain (1), Ledwitz (1), Mahlis (1), Sahlhain (1); Nöblich: Döblich (1); Kuerbach: Blohn (1), Waldkirchen (2); Döbnitz: Drosdorf (1), Landwüst (1), Ober-Weißel (1), Bössel (1), Unterweißel (1), Zaulsdorf (1);

Schwarzenberg: Eibenstock (1), Wildenau (1); Zwickau: Langenreinsdorf (1); zus. 72 Gem. u. 81 Geh. — 68 Gem. u. 74 Geh.

##### 4. Brunnenseuche der Pferde.

Amth. Dresden-N.: Klopische (1); Stadt Leipzig (2); Stadt Plauen (2); Amth. Schwarzenberg: Rittersgrün (1); Zwickau: Leubnitz (1); zus. 5 Gem. u. 7 Geh. — 5 Gem. u. 9 Geh.

##### 5. Mollausseuche der Pferde.

Stadt Dresden (1); Stadt Leipzig (1); Amth. Leipzig: Wachsen (1); zus. 3 Gem. u. 3 Geh. — 1 Gem. u. 1 Geh. 1879

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteile.)

### Nichtamtlicher Teil.

#### Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 17. März. Se. Majestät der König wohnte gestern vormittag dem Gottesdienste in der Hofkirche bei. Mittags fand bei Allerhöchstdemselben Familienafel statt.

Heute vormittag nahm Se. Majestät der König die Vorträge der Herren Staatsminister entgegen.

Dresden, 17. März. Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz, die Frau Prinzessin Johann Georg, die Prinzessin Mathilde und Prinz Ernst Heinrich wohnten gestern dem von der Königl. Russischen Kapelle im Königl. Opernhause veranstalteten Palmsonntags-Konzerte bei.

#### Am Balkan.

##### Die Kriegslage.

An der Tschataldschalinie — Erfolge auf beiden Seiten?

Konstantinopel, 16. März. Wie verlautet, hat gestern in der Tschataldschalinie nach einem Angriff der Bulgaren ein größeres Gefecht begonnen. Nach amtlich veröffentlichten Meldungen hat bei Kaspapoj ein Kampf stattgefunden, bei dem die Bulgaren zurückgeschlagen wurden.

Ein amtlicher Kriegsbericht besagt: Eine feindliche Truppenabteilung versuchte in der Richtung auf Dsiffar Beyli nahe dem Verloster vorzudringen, wurde aber durch lebhaftes Artilleriefeuer zum Rückzug gezwungen.

Sofia, 16. März. Wie die bulgarische Telegr.-Agentur meldet, haben am 12. d. M. zwei bulgarische Rekonstruktionskolonnen, die in der Richtung auf Akalan angedacht worden waren, gegen den Feind einen Bajonetangriff gemacht und eine östlich von dieser Ortschaft gelegene Redoute erobert. Der Feind versuchte, unterstützt von einer starken Abteilung, die Redoute zurückzuerobern, wurde aber durch einen Gegenangriff in die Flucht geschlagen, wobei er ungefähr 300 Tote und Verwundete zurückließ. Die in diesem Gefecht zu Gefangenen gemachten Türken erzählten, daß die Offiziere und Soldaten jede Hoffnung auf Erfolg aufgegeben hätten, man zwinge sie jedoch, vorzugehen.

An demselben Tage versuchten die Türken vor der rechten Flanke der Bulgaren gegen Kabiloej vorzugehen, wurden aber durch einen Gegenangriff der bulgarischen Truppen ebenfalls zurückgeworfen und bis zu dem Dorfe Ebbassau verfolgt. Seit diesem Tage haben die Türken jeden Versuch eines Vorstoßes unterlassen.

##### In und um Adrianopel.

Sofia, 15. März. Von zuständiger Seite wird erklärt, seit vorgestern seien 14 neue Positionsgeschütze vor Adrianopel aufgestellt, die größere Ergebnisse als bisher erwarten ließen. Daraus erklärte sich auch der neuerliche Optimismus politischer Kreise, daß die Festung innerhalb weniger Tage fallen könne.

Die türkischen Truppen in Adrianopel desertieren in Massen. Gruppen von 50 bis 60 Soldaten mit Unteroffizieren erscheinen täglich vor der Einschließungslinie, um sich zu ergeben. — Bei Gallipoli ist alles ruhig.

##### Serben und Montenegriner vor Skutari.

Belgrad, 15. März. Von amtlicher serbischer Seite wird erklärt, daß die Blättermeldungen über ein Zerwürfnis zwischen dem serbischen und dem

montenegrinischen Kommandanten vor Skutari unrichtig seien. Die serbischen Truppen würden, sobald ihre Ausschiffung beendet sei, unter dem Oberbefehl des Königs Nikolaus stehen. Vor Skutari werde General Peter Vojowitsch unter dem Oberbefehl des Königs von Montenegro das Kommando der serbischen Operationsarmee übernehmen.

Berlin, 17. März. Dem „Tag“ wird aus Belgrad, 16. März, 11 Uhr 45 Min. abends gemeldet: Ein allgemeiner Artillerieangriff auf Skutari hat begonnen. Die serbischen Geschütze sind sehr wirksam. Ihr Feuer steckte ein Munitionsdepot auf Fort Vrbiza an. Es folgt ein allgemeiner Sturmangriff. Der Fall Skutaris wird bis morgen abend erwartet.

Ein griechischer Sieg über die türkische Nachhut.

Athen, 16. März. Der Kronprinz meldet: Die achte Division, die in der Gegend von Delvino und Argirokastro kämpft, hat bei Krinista die Nachhut des Feindes geschlagen. 1600 Türken sind gefangen genommen worden.

##### Die Griechen besetzen Samos.

Athen, 16. März. (Meldung der „Agence d'Athènes“.) Die Insel Samos ist gestern von griechischen Truppen besetzt worden.

##### Essad Pascha über den Fall von Janina.

Konstantinopel, 16. März. Essad Pascha hat aus Janina an den Kriegsminister ein Telegramm gerichtet, worin er sagt, die Übergabe der Truppen sei erfolgt, nachdem sie ihre Pflicht bis zum Äußersten erfüllt hätten.

##### Friedensausichten

##### Eine deutsche halbamtliche Stimme.

Berlin, 16. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt in ihrer Wochenrundschau: Die Antwort der Balkanstaaten auf das Vermittlungsangebot der Großmächte liegt den europäischen Kabinetten vor. Die Forderungen des Balkanbundes sind zum Teil recht weitgehend; sie greifen außerdem in mehr als einem Punkt auf Fragen über, die mit europäischen Interessen verknüpft sind und deshalb nicht ohne Mitwirkung Europas gelöst werden können. Als Beispiele nennen wir die Entscheidung über die Zukunft Skutaris und der Agäischen Inseln und das Verlangen nach einer Kriegsschadung. Unter diesen Umständen sind die Vorschläge der Verbündeten einer eingehenden Nachprüfung durch die Mächte zu unterziehen. Damit wird leider dem allgemein gehegten Friedenswunsche eine neue Geduldsprobe auferlegt. Wir halten in diesem an der Hoffnung fest, daß die schwierige Arbeit der europäischen Vermittlung trotz den noch entgegenstehenden Hindernissen glücklich durchgeführt werden kann.

Die Bedingungen der Verbündeten für die Türkei unannehmbar.

Konstantinopel, 16. März. (Meldung des Wiener R. R. Telegr.-Korresp.-Bureaus.) Die Porte hat noch keine offizielle Mitteilung der Friedensbedingungen der Verbündeten erhalten. Sowohl die leitenden türkischen, als auch die diplomatischen Kreise halten die Bedingungen für unannehmbar und eine Mediation auf dieser Grundlage für unmöglich.

Die gesamte türkische Presse nimmt die Friedensbedingungen der Balkanstaaten mit Entrüstung auf. Sie zeigt sich besonders erbittert über die Forderung nach Kapitulationen für die Angehörigen der Balkanstaaten und nach Sicherheiten für die Privilegien der orthodoxen Kirche in der ganzen Türkei. „Tanin“ sagt, es wäre besser, die Annexion der ganzen Türkei zu verlangen. Selbst wenn die gesamte Armee vor Tschataldscha und vor Bulair vernichtet, die letzte Patrone verschossen und der letzte Centime ausgegeben wäre, würde die Türkei niemals solche Bedingungen annehmen. Das Friedenskapitel müsse endlich geschlossen werden, und man müsse den Frühling benutzen, um mit allen nationalen Kräften bis zum Tode zu kämpfen. „Sabah“ erklärt, die Türkei bedürfe in Europa eines hinlänglich großen Gebietes, damit sie gegen jede äußere Gefahr geschützt und damit die Sicherheit von Konstantinopel gewährleistet sei.

Wie die Blätter melden, besaßte sich der gestrige Ministerrat auch mit den Friedensbedingungen der Verbündeten und übermittelte den türkischen Vertretern im Auslande Instruktionen.

##### Die Botschaftervereinigung zur Antwort der Verbündeten.

London, 16. März. Wie das „Reutersche Bureau“ erfährt, besaßte sich die gestrige Botschaftervereinigung ausschließlich mit der Antwort der Verbündeten. Man verheißt nicht, daß die Bedingungen der Verbündeten

als übertrieben angesehen werden, doch sind die Votchschafter nicht der Ansicht, daß die Antwort jede Möglichkeit einer Mediation ausschließt. Die Mächte werden bei den Verbündeten auf eine Abänderung der Bedingungen hinwirken, um eine für den Friedensschluß günstigere Grundlage zu erhalten. Die Vereinigung wurde auf Mittwoch vertagt.

**Die türkische Finanzlage.**

Konstantinopel, 15. März. Die Dette Publique hat der Pforte heute einen Vorschuß von 300 000 Pfund gewährt. Der Staatsfiskus hat mit Auszahlung der Januargehälter begonnen.

**Gärung in der Türkei.**

Ein Offiziersmemorandum an den Großwesir. Konstantinopel, 16. März. Eine Gruppe von Offizieren hat dem Großwesir ein Memorandum überreicht, in dem es u. a. heißt: Die letzte Revolution habe bewiesen, daß eine Handvoll Leute nur auf die Befriedigung ehrsüchtiger, eigennütziger Zwecke abzielt. Leider sei auch der bei der Armee allseitig geachtete Großwesir zum Handlanger dieser Strömung geworden. Unglücklicherweise habe die neue Regierung nicht die gleichen Vorteile sichern können, wie die frühere. Sie habe seit 1 1/2 Monaten keine Erfolge aufzuweisen, vielmehr den bedauerlichen Fall von Janina erlebt und es verschuldet, daß die Verbündeten die früheren Friedensbedingungen aufhoben und auf den bekannten Bedingungen bestanden. Das Offizierskorps sei deshalb gezwungen, seine Tätigkeit wieder aufzunehmen, und fragt den Großwesir, warum er noch in den ersten Wochen noch Übernahme der Macht einen Frieden unter ungünstigeren Bedingungen verlangt habe, trotzdem die militärische Lage eine bessere Verteidigung des Landes als die frühere Regierung gestatte und warum man nicht die Mörder des früheren Kriegsministers ermittelt und den Vertuschungsversuchen gegenüber geschwiegen habe. Zum Schluß heißt es: Das Offizierskorps werde nicht dulden, daß das Interesse des Landes zum Spielball einer Handvoll habgieriger Leute werde. Es empfiehlt dem Großwesir zum letztenmal, die Leitung der Geschäfte vertrauenswürdigem Personen zu überlassen.

Das Memorandum ist von etwa 3000 Offizieren unterzeichnet worden. Unter den Mitgliedern der Offiziersgruppe soll sich auch Oberst Ali Riza befinden, sowie ein Albaner, der bei der Londoner Friedenskonferenz als militärtechnischer Beirat der türkischen Bevollmächtigten tätig war.

Konstantinopel, 16. März. Lutfi Savjet, der Sekretär des Prinzen Sabah Eddin, wurde gestern abend in einem Haus verhaftet, in dem er sich seit der Hausdurchsuchung bei dem Prinzen verborgen gehalten hatte.

**Albanische Fragen.**

Berlin, 16. März. Die „Nordb. Allgem. Ztg.“ schreibt in ihrer Wochenrundschau: Seit der Einnahme von Janina macht Montenegro erhöhte Anstrengungen, um Skutari in seine Gewalt zu bringen. Man muß es beklagen, daß in diesen Kämpfen das Leben vieler tapferer Männer geopfert wird, ohne daß daraus für Montenegro ein Vorteil erwächst. Nach dem einmütigen Willen Europas soll Skutari, welches auch sein Schicksal in diesem Feldzug sein mag, mit dem künftigen Albanien vereinigt werden. Man möchte glauben, die Klugheit des Königs Nikolaus werde seinem Volke neue schwere Opfer ersparen, die nach Lage der Dinge nutzlos bleiben müssen.

**Serbische Annexionserklärung?**

Berlin, 17. März. Der Korrespondent des „Tag“ meldet aus Belgrad, 16. März. Wie ich von diplomatischer Seite erfahre, beabsichtigt die serbische Regierung ebenso wie die griechische, die Annexion der eroberten Gebiete anzusprechen. Ein Spezialkurier der Regierung ist mit wichtigen politischen Schriftstücken gestern nach Athen abgegangen.

**Verhandlungen der bulgarischen Sobranie.**

Geschow und die Parteien.

Sofia, 18. März. Ministerpräsident Geschow erklärte in der Sobranie bezüglich der Beziehungen zu Serbien und Griechenland, er stelle mit Vergnügen fest, daß bis jetzt weder in der Führung der kriegerischen Operationen, noch in den Friedensverhandlungen in London, noch bei dem letzten Meinungsaustrausch über die gleichlautende Antwort auf die Demarche der Mächte unter den Verbündeten irgendwelche Meinungsverschiedenheiten einen Schatten auf das Bündnis geworfen haben. Zur Frage der Beendigung des Krieges, sagte der Ministerpräsident, er müsse kategorisch erklären, daß, so sehr Bulgarien den Frieden wünsche, dieser Friede vollständig den ungeheuren vor dem Waffenstillstand gebrachten Opfern und den fühlbaren Verlusten nach der Wiederaufnahme der Feindseligkeiten entsprechen müsse, zumal diese Wiederaufnahme durch die Weigerung der neuen jugoslavischen Regierung trotz den einmütigen Ratschlägen der Großmächte und den nicht minder einmütigen Entschlüssen des von Kiamil Pascha einberufenen großen Divans hervorgerufen worden sei. In dem rumänisch-bulgarischen Streitfall werde die Regierung alle Bemühungen anwenden, um die vermittelnden Mächte über diese Frage aufzuklären und sie von der Notwendigkeit zu überzeugen, eine Formel zu finden, die nicht nur den gegenwärtigen Streit regelt, sondern auch keinen Keim zu künftigen Mißverständnissen zwischen den beiden durch jahrhundertelange Bande guter Nachbarschaft und unwandelbarer Freundschaft verbundenen Staaten zurückläßt.

Die Führer der Oppositionsparteien billigten im allgemeinen die Erklärungen Geschows, sie machten jedoch Vorbehalte betreffend die optimistischen Anschauungen der Regierung über die schließlichen Ergebnisse des vom Balkanbund unternommenen Werkes. Sie verurteilten in kräftigen Worten die Haltung der Griechen und Serben, die eine Eroberungspolitik zum Nachteil der Bulgaren verfolgten, die sie durch allerlei Veräufelungen und Gewalttätigkeiten zu internationalisieren trachteten.

Verschiedene Redner verurteilten die Politik der Regierung in dem rumänisch-bulgarischen Streitfall und erklärten, die Forderungen der Rumänen trügen geradezu den Charakter einer Erpressung, zumal sie ganz unbegründet seien. Die von Rumänen in Anspruch genommenen Gegenden seien der Mehrzahl nach von Bulgaren und einer türkischen Minderheit bevölkert, aber nicht von Rumänen. Da Bulgarien auf die Dobrudscha endgültig verzichtet habe, um die Freundschaft Rumaniens zu besitzen, sei es zu der Erwartung berechtigt, daß Rumänien selbst den Wert der Freundschaft Bulgariens schätzen werde, ohne irgendeinen Landverwech anzustreben.

Abg. Strachiminoff, Führer des Landwirteverbandes, erklärte, Saloniki sei ein Hafen für ganz Mazedonien, sogar für Sofia, und könne keineswegs an Griechenland fallen. Der Führer der Demokraten, Ralinow, besprach die Vermittlung für den Friedensschluß und sagte: Wir werden mit Ruhe die Entscheidung der Mächte abwarten, weil diese jetzt Gelegenheit haben zu beweisen, daß es in Europa Gerechtigkeit und Zivilisation gibt, für die wir kämpfen. Trotz den vorgebrachten Kritiken erklärte die Führer sämtlicher Parteien, daß sie der Regierung ihre volle Unterstützung zur Verteidigung der nationalen Interessen gegen den Feind und gegen die konkurrierenden Bestrebungen gewährten.

**Rumänien und Bulgarien.**

Die St. Petersburger Konferenz.

St. Peterburg, 16. März. Der Minister des Äußern hat schriftlich bei den Botschaftern der Großmächte angefragt, ob sie Vollmachten und Instruktionen zur Teilnahme an der bulgarisch-rumänischen Konferenz erhalten hätten. Nach Beantwortung der Anfragen wird der Tag der Eröffnung der Konferenz bestimmt werden.

Bulgarische Protestkundgebungen.

Sofia, 16. März. Geschow und Danew empfingen heute in der Sobranie eine aus 700 Personen bestehende Abordnung aus verschiedenen Bezirken, die gegen die Abtretung bulgarischen Bodens an Rumänien protestierten und bei der Regierung darauf dringen wollten, sie möge nicht gestatten, daß Rumänien von dem bulgarischen Grenzgebiet Besitz ergreife. Geschow und Danew gaben den Abgeordneten gegenüber die Versicherung ab, die Regierung werde die Großmächte weiterhin über die Nichtberechtigung der rumänischen Ansprüche aufklären und alles tun, was Bulgarien vor einer Amputation bewahren könne. Wie verlautet, werde der Protest der Bevölkerung den Vertretern der Großmächte überreicht werden. Dr. Danew wird Dienstag nach St. Petersburg abreisen.

**Kleine Nachrichten.**

Rom, 15. März. Der griechische Friedensdelegierte Gryparis ist hier eingetroffen und in der griechischen Gesandtschaft abgestiegen. Er wird mehrere Tage in Rom bleiben.

Konstantinopel, 16. März. Zwei Cholerafälle und ein choleraverdächtiger Fall wurden hier amtlich festgestellt.

In der Angelegenheit des französischen Dampfers „Henry Fraissinet“ rüttelte heute der Großwesir dem französischen Botschafter einen Besuch an und erklärte ihm, der Dampfer habe gemäß der Untersuchung keine Kriegskontrollen erhalten. Der Dampfer könne daher seine Fahrt nach Debagabich fortsetzen.

Belgrad, 16. März. Gegenwärtig befinden sich in den Hospitälern 1054 verwundete und kranke serbische Soldaten.

Alexandria, 16. März. Der türkische Kreuzer „Hamidije“ ist hier eingetroffen.

**Ausland.**

**Österreich und Rußland.**

Der russische Zusatz zum Communiqué.

Wien, 15. März. (Meldung des Wiener N. N. Telegr.-Korr.-Bureaus.) Die Mitteilung, welche die St. Petersburger Telegraphen-Agentur im Anschluß an das von den Regierungen Österreich-Ungarns und Rußlands vereinbarte identische Communiqué veröffentlichte, hat in der Presse zu Kommentaren Anlaß gegeben, die dem russischen Minister des Äußern ein illoyales Vorgehen zum Vorwurf machen. Diese Presseerörterungen gegenüber möchten wir feststellen, daß die einzigen Anklagen antlichen Charakters in der fraglichen Angelegenheit die beiden im „Fremdenblatt“ am 12. und 13. d. M. veröffentlichten Communiqués und der Leitartikel desselben Blattes vom 12. d. Mts. haben, und daß in keiner dieser Verlautbarungen eine Feststellung enthalten ist, welche die oben erwähnte Anschuldigung rechtfertigen würde.

Keine Reservistenentlassung bei der österreichischen Flotte.

Wien, 15. März. Entgegen der Meldung der Abendblätter, daß die Beorderung des an der Westküste von Istrien abenden Geschwaders nach Pola mit einer angeordneten Entlassung von Reservisten im Zusammenhang stehe, wird von zuständiger Seite erklärt, daß derzeit die Entlassung von Reservisten des Geschwaders nicht beabsichtigt sei.

**Aus der italienischen Kammer.**

Giolitti zollt ihrer Tätigkeit warme Anerkennung.

Rom, 15. März. Bei der heutigen Kammerdebatte über das Budget des Innern wies Ministerpräsident Giolitti auf die bedeutsame gesetzgeberische Tätigkeit der letzten beiden Jahre hin. Die Kammer habe die Strafprozeßordnung, das Versicherungsmonopol, die neue Justizverwaltung, das Notariatsgesetz, das MarineDienstgesetz und zahlreiche andere wichtige Gegenstände angenommen und hiermit die lebhafteste Tätigkeit der Mehrheit gezeigt. (Beifall.) Giolitti sagte ferner, er habe sehr großes Vertrauen auf die guten Ergebnisse des allgemeinen Stimmrechts und auf das Werk der neuen Legislaturperiode, aber gleichzeitig habe er die feste Überzeugung, daß diese schwer das Übertreffen könnte, was die letzte Nationalversammlung mit begrenztem Stim-

recht zum Wohle des Vaterlandes tun konnte. (Sehr lebhafter, andauernder Beifall.) Die Kammer nahm hierauf das Budget an und vertagte sich bis zum 22. April.

**Das Befinden des Papstes.**

Rom, 15. März. „Giornale d'Italia“ meldet, daß das Befinden des Papstes nach Aussage der Ärzte, die ihm heute vormittag einen Besuch abgestattet haben, zufriedenstellend sei.

**Tripolis.**

Kämpfe der Italiener mit Aufständischen.

Suara, 16. März. Gestern früh stießen zwei Abteilungen unter dem Kommando des Unterleutnants Chiabra bei Busleg auf einen Trupp von ungefähr 100 Aufständischen und schlugen sie zurück. Die Aufständischen flohen nach dem Süden zu, kehrten indes kurze Zeit darauf mit Verstärkungen zurück. Die beiden Abteilungen wehrten sich heldenmütig und es gelang ihnen, nachdem eine dritte Abteilung angelangt war, die Aufständischen wiederum zurückzuschlagen. Die Aufständischen flohen unter Hinterlassung von zehn Toten. Sie nahmen zahlreiche Verwundete mit sich. Im zweiten Gefechte wurde Unterleutnant Chiabra tödlich verwundet; er erlag in Suara seinen Wunden. Auf italienischer Seite wurde außerdem ein Askari getötet.

**Französische Seeerreform.**

Die deutsche Presse im Lichte des „Temps“.

Paris, 16. März. Der „Temps“ zitiert eine Reihe deutscher Freistimmen über die französischen Wehrvorlagen und meint, aus ihnen gehe folgendes hervor: 1. Alle objektiven Deutschen gäben einstimmig zu, daß Frankreich die dreijährige Dienstzeit braucht, 2. die deutsche Presse in ihrer Gesamtheit spreche die Zuversicht aus, daß Jaurès, seiner bisherigen Rolle getreu, wieder einmal das Spiel Deutschlands gegen Frankreich besorgen werde.

Gegen die dreijährige Dienstzeit.

Paris, 16. März. Zahlreiche Syndikalistinnen nahmen heute nachmittags an der von dem Arbeiterverbande und der sozialistischen Partei unter freiem Himmel in Pré-St-Gervais bei Paris veranstalteten Protestversammlung gegen den Gesetzentwurf zur Einführung der dreijährigen Dienstzeit teil. Obgleich strenge Maßregeln ergriffen worden waren, um die Ordnung aufrecht zu erhalten, entstand im Viertel Buttes Chaumont ein Zusammenstoß zwischen Schuppleuten und Syndikalistinnen, welche die rote Fahne entfaltet hatten. Ein Schuppleute wurde verwundet, vier Leute wurden verhaftet. Auch auf dem Rückwege von der Protestversammlung hatten die Sozialistinnen in dem Viertel La Villette um 6 Uhr einen heftigen Zusammenstoß mit Schuppleuten. Drei Schuppleute wurden leicht verwundet, sieben Verhaftungen wurden vorgenommen.

**Frühjahrsparade der Pariser Garnison.**

Paris, 16. März. Heute nachmittags fand in Vincennes in Gegenwart einer großen Zuschauermenge vor dem Präsidenten Poincaré die Frühjahrsparade der Pariser Garnison statt. Außer dem Kriegsminister wohnten noch andere Mitglieder der Regierung sowie die Präsidenten des Senats und der Kammer der Parabe bei. Nach deren Beendigung hielt Präsident Poincaré in Erwiderung auf Ansprachen des Deputierten des Bezirks und des Bürgermeisters eine Rede, in der er erklärte: Wenn Frankreich die berechtigteste Sorge hat, seine Stellung in der Welt unverfehrt aufrecht zu erhalten, und wenn es imstande sein will, seine Ehre zu verteidigen, so beweist es doch alle Tage die Aufrichtigkeit seiner friedlichen Absichten, indem es ohne Hintergedanken an der europäischen Entente mitwirkt. Die Regierung der Republik wird als getreuer Dolmetsch des nationalen Willens fortfahren, ohne Schwäche eine Politik des Friedens und der Würde zu betreiben, die zugleich den Interessen Frankreichs und denen der Zivilisation entspricht.

**Französische Wahlreform.**

Senatsverhandlungen.

Paris, 15. März. Senat. Bei der Debatte über die Wahlreform bekämpfte Couba, eines der Mitglieder des Ribonnetts Caillaux, das Verhältniswahlsystem und bat, Briand möge in dieser Angelegenheit nicht die Vertrauensfrage stellen und dem Senat die Möglichkeit geben, sich frei auszusprechen. (Beifall auf der Linken.) Colin, ein Anhänger des Verhältniswahlsystems, erklärte, die Kammer werde das letzte Wort haben. Die radikale Partei werde es nicht darauf ankommen lassen, daß ein liberal-sozialistisches Kartell gebildet werde. (Lebhafter Beifall im Zentrum.)

Paris, 17. März. Der radikale Senator des Seine-et-Oise-Departements, Rimond, erklärte bei einem Bankette in Nantes, daß 159 Senatoren sich verpflichtet hätten, gegen den von der Kammer angenommenen Wahlreformentwurf und für das Mehrheitsprinzip zu stimmen. Nur 100 Senatoren würden für das Verhältniswahlsystem stimmen. 28 Senatoren dürften sich wahrscheinlich der Stimmenabgabe enthalten.

Die Ansichten der Parteien nach dem Verhältniswahlsystem.

Paris, 17. März. Nach einer unter dem Präsidium Poincarés von den Departementspräsidenten vorgenommenen Zusammenkunft würden die Linkrepublikaner, falls die nächsten Kammerwahlen nach dem von dem Senatsausschusse bekräftigten Entwurfe stattfänden, nur in 40 Departements mit 208 Mandaten die absolute Mehrheit besitzen. In 32 Departements mit 275 Mandaten würden sie gegenüber den vereinigten Anhängern des Verhältniswahlsystems, den Konservativen, Gemäßigten und Sozialisten, unterliegen. In 15 Departements mit 72 Mandaten wäre der Wahlkampf zweifelhaft.

**Katechismuskreit in Spanien.**

Die große Protestversammlung abgesetzt.

Madrid, 16. März. Die auf heute angelegte von den katholischen Damen einberufene große Protestversammlung gegen die fakultative Gestaltung des Religionsunterrichts ist abgesetzt worden.

Über die Gründe gibt es verschiedene Lesarten. Die wahrscheinlichste ist in einem Briefe des Sekretariats des Bischofs an das Blatt „Epoca“ gegeben. Danach hat der Ministerpräsident dem Bischof von Madrid in einer Zusammenkunft Versicherungen gegeben, die der Bischof auf Grund von Instruktionen aus Rom als ausreichend erachtet, um die erregte Stimmung der Katholiken zu beruhigen.

**Japanisches Abgeordnetenhaus.**

Das Budget angenommen. Tokio, 15. März. Nach lebhafter Debatte wurde das Budget vom Abgeordnetenhaus mit einer Mehrheit von 5 Stimmen angenommen.

**Die Lage in Mexiko.**

Ein deutscher Konsularagent verhaftet? New York, 15. März. Aus Tucson (Arizona) wird gemeldet, daß die Rebellen des Staates Sonora den deutschen Konsularagenten Max Müller in Sonora verhaftet haben. Wie verlautet, haben sie die Bank, deren Leiter Müller war, besetzt und geplündert, dort jedoch nur 2000 Pesos gefunden. Müller soll angeblich das Mißfallen der Behörden dadurch erregt haben, daß er sich weigerte, eine Anleihe zu geben.

Rogales (Arizona), 16. März. Aus Mexiko hier eingetroffene Amerikaner erklärten, der Deutsche Max Müller werde im Kapitol in Hermosillo in Einzelhaft gehalten. Zahlreiche andere Geschäftleute in Hermosillo seien wegen Verweigerung von Geldern verhaftet worden, doch sei Müller der einzige Ausländer.

Notiz des W. T. B.: An hiesiger amtlicher Stelle liegen über diesen Vorfall keine Nachrichten vor. Zur Feststellung des Sachverhalts sind die erforderlichen Schritte eingeleitet worden.

**Kleine politische Nachrichten.**

Washington, 15. März. Der frühere Staatssekretär Olney hat den ihm angetragenen Botschafterposten in London abgelehnt. — Wulst, 16. März. Die Lage in Bender Abbas ist noch besorgniserregend. Ein Kampf fand statt zwischen Regierungstruppen und Banden von Boharu, die zwei Weilen von der Stadt entfernt ihren Marsch aufhielten. Im englischen Konsulat hält man es für unwahrscheinlich, daß sie die Stadt angreifen werden. Der englische Kreuzer „Pelorus“ liegt noch vor Bender Abbas.

**See- und Marine.**

**Schießversuche vom Lustschiff.**

Friedrichshafen, 15. März. Das Lustschiff „L. Z. 16“ hat heute seine dritte Probefahrt bei einem sehr lebhaften Westwind, der bis zu 18 Sekundenmeter betrug, gemacht. Die Fahrt war insofern besonders bemerkenswert, als zum erstenmal vom Oberdeck des Schiffes aus mit einem Maschinengewehr scharf geschossen wurde. Es wurden im ganzen 500 Schüsse abgefeuert, wobei sich zeigte, daß die ganze Anordnung vortrefflich ihrem Zweck genügt und ein bequemes und sicheres Arbeiten mit dem Maschinengewehr zuläßt.

**Der englische Militäretat.**

London, 15. März. Der Militäretat für 1913/14 weist Ausgaben in Höhe von 28 220 000 Pfd. Sterl. auf, ein Mehr von 360 000 Pfd. Sterl. Der Etat enthält 234 000 Pfd. Sterl. für die Lustschiffahrt.

**Kleine Nachrichten.**

Paris, 17. März. Das Kriegsministerium beschloß, im Departement „Gonne“ in der Nähe von Auxerre ein großes Übungslager für das 6. und 8. Armeekorps zu errichten, das 6000 ha umfassen soll. Zwei in dem Gelände liegende Dörfer werden von der Kriegsverwaltung angekauft und niedergelegt werden.

Der Leiter der Schießübungen des Mittelmeergeschwaders, Admiral Gauzet, beschloß, die kleine Insel Wacca in der Meerenge von Bonifacio als Zielscheibe zu benutzen. Durch einige Umgestaltungen soll diese Insel eine Ähnlichkeit mit einem Kriegsschiffe erhalten.

**Arbeiterbewegung.**

Krefeld, 16. März. Wie die „Krefelder Zeitung“ meldet, sind seit gestern nachmittag 15 000 Arbeiter der Krefelder Seidenwebereien ausgeperrt. Die Fabrikanten beachteten für den Fall, daß die Arbeiter an ihren Forderungen festhalten, am nächsten Sonntagabend weitere 5000 Arbeiter auszusperren.

Budapest, 16. März. Die Arbeiter in den Brennberger Kohlengruben haben wegen Herabsetzung des Lohnes die Arbeit eingestellt.

**Mannigfaltiges.**

**Dresden, 17. März.**

Dem Albertverein, dessen Wirken im Dienste der Krankenpflege in ganz Sachsen als ein großer Segen empfunden wird, ist zur Förderung seiner humanitären Ziele vom Königl. Ministerium die Veranstaltung einer Geldlotterie genehmigt worden. Lose der mit ansehnlichen Vergewinnen ausgestatteten Lotterie sind zum Preise von 1 M. in allen Postgeschäften zu haben, sowie bei der Hauptvertriebsstelle, dem Invalidendank in Dresden.

Für den von dem Wiener Plag, der Carala, der Sidonien und der Prager Straße begrenzten Teil der Seedorstadt ist ein neuer Fluchtlinienplan entworfen worden, der besonders eine Erweiterung des Wiener Plages und die Verlängerung der Reitbahnstraße bis zum Wiener Plag vorzieht. Der Planentwurf liegt vier Wochen lang bei dem Baupolizeiamt (Neues Rathaus) zur Kenntnisnahme für jedermann aus. Widersprüche werden ebenfalls binnen derselben Frist anzubringen sein.

Im Königl. Lehrerinnenseminar fand am 13. und 14. März eine Prüfung für Radelarbeitslehrerinnen statt; den Vorsitz führte Dr. Königl. Bezirksschulinspektor Oberschulrat Dr. Frießel. Alle sechs Bewerberinnen bestanden; als Hauptnoten wurden erteilt I Ib, I Ia, I II, I Ib, I III, I III. — Im Königl. Lehrerinnenseminar wurden die Kandidatinnen am 1. März entlassen; Dr. Seminarinspektor Schulrat Bartusch legte seiner Rede das Wort Apostel-

geschichte 24, 16 zugrunde: „Dabei aber über ich mich zu haben ein unverleht Gewissen allenthalben, beide gegen Gott und die Menschen.“ — Die aus der höheren Mädchenschule am Königl. Lehrerinnenseminar abgehenden Schülerinnen wurden am 14. März entlassen. Dr. Seminaroberlehrer Dr. Stöhner sprach bei dieser Feier über das Schriftwort: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.“

† Gestern mittag verstarb auf Schloß Lunzenberg, Post Rengsdorf (Niederbayern) die Witwe des vormaligen bayerischen Gesandten in Dresden, Freiin v. Niethammer, geb. v. Flotow.

Der Ausschuss für die Ferienwanderungen des Deutschen Vereins für Volkshygiene, Ortsgruppe Dresden, hielt im Viktoriahaufe seine Jahreshauptversammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht ging hervor, daß im Jahre 1912 nahezu 13 000 Kinder in ein- und mehrtägigen Wanderungen in die freie Natur geführt worden sind. Die Übernachtungsgelegenheiten in den Städten und Ortschaften Sachsens sowie im Dresdner Wanderer- und Ferienheim in Oberwiesenthal waren vortrefflich. Neben den Wanderungen wurden auch Geländespiele gepflegt und Abteilungen für Fortbildungsschüler und für schulentlassene Mädchen begründet, bei denen auch eine erfreuliche Teilnahme zu verzeichnen war. Die geselligen Abende waren stark besucht und der Elternbund für Knabenmusik hat sich gut entwickelt. Die Einnahmen und Ausgaben der Ortsgruppe gleichen sich mit 20 687 M. aus. Der Vorsitzende Dr. Lehrer Bieweg dankte allen Förderern des gemeinnützigen Unternehmens und besonders der Stadt Dresden für die Bewilligung eines Beitrages von 3000 M. Auch dem Leiter der Ortsgruppe wurde der Dank der Versammlung zum Ausdruck gebracht. Die Vorstandswahlen wurden glatt erledigt, worauf die Versammlung wieder geschlossen wurde.

Bei Sarrafani tritt Mac Norton, der originelle Froschschinder, übermorgen zum letztenmal auf. Der Fiskus gibt da seine letzten beiden Vorstellungen vor. Am Donnerstag, Freitag und Sonnabend der Betrieb ruht. Zu Ostern wird Sarrafani mit neuen Überraschungen vor das Publikum Dresdens treten. Die Vorbereitungen für die kommenden Dinge sind im flottesten Gange. Die Nachmittagsvorstellung bringt die übliche Ermäßigung des halben Preises für Kinder.

Vor dem hiesigen Königl. Schwurgericht begann heute vormittag unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Bodwisch die Verhandlung gegen den 27 Jahre alten, noch unbefangenen Metallschleifer Paul August Wiener aus Holscha bei Baugen wegen versuchten Totschlags. Die Königl. Staatsanwaltschaft vertrat Oberjustizrat Nagler, die Verteidigung führte Rechtsanwalt Giese. Es waren neun Zeugen sowie als Sachverständiger Gerichtsarzt Dr. Oppe und Dr. med. Dennebaum vorgeladen. Wiener ist beschuldigt, in Dresden am 26. November v. J. seine Ehefrau Johanna Elisabeth durch Erschießen zu töten versucht, die Tat aber nicht mit Überlegung ausgeführt zu haben. Das Ehepaar Wiener lebte getrennt. Am Sonntag, den 26. November vorigen Jahres abends kam die Frau wieder in die Wohnung auf der Holbeinstr. Wiener machte seiner Frau Vorwürfe wegen Untreue. Es kam hierbei zur Eifersuchtszene, in deren Verlauf der Angeklagte aus einem Revolver einen Schuß auf die Frau abgab, der sie an der Brust verletzete. Als Wiener dann auf sich selbst schießen wollte, schlug ihm seine Frau den Revolver aus der Hand. Der Angeklagte war damals hochgradig erregt, da er erfahren hatte, daß seine Frau untreu sei. Diese wurde nach dem Johannstädter Krankenhaus gebracht, daselbst operiert und die Kugel entfernt. Nach der Tat ging Wiener nach der Polizeiwache, teilte dort mit, er habe seine Frau erschossen, und es erfolgte darauf seine Verhaftung. Der Angeklagte wird kostenlos freigesprochen.

Die Gewinnliste der vom 8. bis 13. März gezogenen 4. Geldlotterie zu Zweden des Landesvereins vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen ist der heutigen Nummer unseres Blattes beigelegt worden.

Aus dem Polizeibericht. Auf der Vorderschloßstraße brach am Freitag ein hinter einem Straßenbahnwagen fahrender Radler plötzlich unvorsichtig nach links aus und fuhr an einen ihm entgegenkommenden Straßenbahnwagen so heftig an, daß er von seinem Rad herabgeschleudert wurde. Er wurde von der Schutzvorrichtung des Wagens erfaßt, erlitt aber trotzdem einen Schlüsselbeinbruch und einen leichten Schädelbruch, weshalb er ins Johannstädter Krankenhaus gebracht werden mußte. An demselben Tage liefen auf der Augustburger Straße zwei Mädchen im Alter von 4 und 6 Jahren beim Überschreiten der Straße in einen Straßenbahnwagen hinein und gerieten unter den Vorderstandplatz, wo sie von der Schutzvorrichtung aufgefangen wurden. Sie kamen mit leichten Hautabschürfungen davon. In beiden Fällen trifft die Wagenführer keine Schuld. — Bewußtlos in einer Blutlache neben seinem Fahrrad liegend wurde gestern abend gegen 10 Uhr auf dem Wege zwischen der Reichsbadstraße und Bismarck ein Arbeiter vorgefunden und mittels Krankenautomobils ins Friedrichstädter Krankenhaus überführt. Es liegt zweifellos ein Unfall vor. Augenzeugen waren bisher nicht zu ermitteln. — Festgenommen wurde am 15. März in Baugen ein 16 jähriger Kaufmannslehrling, der am 14. März zum Nachteil einer hiesigen Firma 500 M. unterschlagen hatte und damit geflohen war. Er hatte das Geld in leichtsinniger Weise bis auf 140 M. verprascht.

Auf den Gottesdienst, der nächsten Mittwoch, nachts 1/2 11 Uhr in der Kreuzkirche für Dresdner Gastwirte angefertigt stattfinden und aus Predigt und sich anschließender Abendmahlsfeier bestehen soll, wird hiermit nochmals aufmerksam gemacht. Sämtliche Gastwirtschaften und deren Angehörige sind dazu freimüßig eingeladen.

Der Haftpflichtversicherungverein für Haus- und Grundbesitzer in Dresden hielt vor einigen Tagen unter dem Vorsitz des Hrn. Polizeisekretärs Rehnmetz seine erste Hauptversammlung ab. In dem ersten Geschäftsjahre, das nur acht Monate umfaßt, wurden 409 Grundstücke in Dresden mit einem Gesamtwerte von 2 443 160 M. versichert. Außerdem liegen bereits wieder 265 Anmeldungen vor. Der von dem Schatzmeister Hrn. Privatus Förster erstattete Kassensbericht schloß mit einem Gewinn von rund 500 M. ab. Die ausstehenden Vorstandsmitglieder und die Kassenvorworen wurden einstimmig wiedergewählt. Die Versammlung beschloß noch, die Versicherungsbauer

bis auf zehn Jahre auszubehnen. In einer Ansprache wurde besonders gewünscht, daß auch den Mitgliedern der Vorstandshausbesitzer die Vorteile der Haftpflichtversicherung zugänglich gemacht werden möchten.

**Volkswirtschaftliches.**

Leipziger Bank, Aktiengesellschaft. Die am 15. d. M. abgehaltene diesjährige ordentliche Generalversammlung, die von 38 Aktionären, die 111 Stimmen vertraten, besucht war, genehmigte einstimmig die Jahresrechnung 1912, sowie die Entlastung der Verwaltungsgorgane und beschloß die Ausschüttung einer sofort zahlbaren Dividende von 6 % (wie im Vorjahr).

Speicher- und Exports-Aktiengesellschaft, Niefa. Aus dem im Betriebsjahre 1912 erzielten Bruttogewinn von 802 377,97 M. (i. S. 667 397 M.) fielen nach 43 496,97 M. (40 154 M.) Abschreibungen wieder 11 % Dividende verteilt und 138 720,50 M. (116 803 M.) auf neue Rechnung vorzutragen werden. Die Generalversammlung wird auf den 12. April einberufen werden.

Metallwerte Aktiengesellschaft vorm. Ludau & Steffen in Hamburg. In der am 15. d. M. stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde beschlossen, bei vorsichtiger Aufnahme der Bestände und nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen der auf den 14. April 1913 einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 % vorzuschlagen.

Abelische Emulsions-Papierfabrik Aktiengesellschaft, Dresden. Die Verwaltung schlägt der auf den 17. April anzuberufenden Generalversammlung die Verteilung von 12 % (i. S. 10 %) Dividende vor. Der Bruttogewinn stellt sich einschließlich Vortrag auf 151 454 M. (146 158 M.). Es wird vorgeschlagen, 36 108 M. (20 086 M.) zu ordentlichen und außerordentlichen Abschreibungen zu verwenden, 10 000 M. (3390 M.) dem Spezialreservofonds und 8905 M. (6) dem Teltelreservofonds zuzuwenden. Auf neue Rechnung werden 14 896 M. (14 339 M.) vorzutragen.

Berlin, 16. März. Wie wir hören, wird durch den Tod des Hrn. Ludwig Tebrück in den Gesellschaftsverhältnissen der beiden Firmen Tebrück, Schidler & Co. und Gebrüder Schidler nichts geändert. Die Erben des Hrn. Ludwig Tebrück bleiben verantwortlich in beiden Firmen.

**Geschäftliches.**

Der Oberhase hat ein Kieselstein gelegt, das in Ebersteins Schaufenster ausgestellt ist, und das ganze Hühner-voll in Gestalt von originellen Eierwärmern steht neidisch und bewundernd herum. Glühende Teelichter liegen verstreut im Gasse und bis oben hinauf blinken traumliche Gestalten fürs komfortable Heim aus dem Grünen hervor. Auch die andern Schaufenster mit feinen Messinggegenständen, Haushaltartikeln, reicher Auswahl von Porzellan-Kaffe- und Speisegeräten zeigen ebenfalls eine hervorragende Dekonationskunst. In den oberen Schaufenstern der Firma Gebrüder Eberstein, Altmarkt 7, stehen sechs vollständig eingerichtete Küchen. Außerdem birgt der große Ausstellungsraum davon eine reiche Auswahl. 23 fertig aufgestellte und eingerichtete Küchen stellen wohl die größte Zahl dar, die bis jetzt zu gleicher Zeit gezeigt worden ist.

Theodor Körner, eine gut gearbeitete Figur aus Hartgips, ist in einem der Schaufenster der bekannten Porzellan- und Kristallhandlung vom Königl. Hoflieferant Carl Anhäuser, König Johannstraße, ausgestellt. Zur Erinnerung an große Tage kommt sie zeitgemäß und dürfte, da sie auch preiswert ist, viel Absatz finden.

**Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden.**

Wettertelegramme aus Sachsen vom 17. März früh.

Station	Höhe	Temp. gestern		Vorhersagen heute früh 7 Uhr			
		Min.	Max.	Abstr.	Temp.	Wind	Wetter
Dresden	119	2.1	13.1	.	8.1	SW	bedekt, trocken
Seippla	128	1.2	11.2	.	6.3	SW	bedekt, trocken
Baugen	208	1.0	11.9	.	6.3	SW	halbbedeckt, trocken
Johannst.	210	1.1	11.7	.	6.6	SW 5	trüb, trocken
Sitzka	245	0.3	10.5	.	5.4	SW	bedekt, trocken
Chemnitz	223	0.1	10.0	.	5.2	SW	trüb, trocken
Witten	240	-0.3	10.2	.	7.0	SW	halbbedeckt, trocken
Zwickau	208	1.2	9.1	.	5.3	SW 3	bedekt, trocken
Schneeberg	475	-1.2	10.4	.	4.4	SW 2	halbbedeckt, Sonne
Bad Wilsdr.	501	-2.7	9.8	.	2.5	NO 4	heiter, Sonne
Kamberg	622	-1.0	7.5	.	4.0	SW 5	heiter, trocken
Altenberg	751	-2.1	6.5	.	4.5	W 4	heiter, Sonne
Reichenbach	772	-4.1	6.8	.	2.0	SW 6	halbbedeckt, trocken
Hilbersberg	1213	.	.	.	.	.	.

Ein neues Tief ist vom Westen her im Anzuge. Sein Kern befindet sich bereits über der Nordsee. Das Tief wird von einem Hoch, das auf dem Ozean lagert und in einer Ostwärtsbewegung begriffen ist, vorgeschoben. Augenblicklich bedingt ein im Süden lagerndes Hoch noch trübes, aber trodenes Wetter. Mit der Annäherung des Tiefs werden auch Niederschläge wahrscheinlich.

Ausichten für den 18. März. Böige Südwestwinde, wolkig, milde, zeitweise Niederschlag.

**(Eingefandt.)**

**Foulard-Seide** von 96 Pf. an per Meter, für Blousen und Roben. Frants und schon vorzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend. 1868 **G. Henneberg**, Post. J. M. d. deutschen Kaiserin, Zürich.

**Wie man einen hübschen Teint bekommt.**

1875

Eine Leserin, deren Gesichtshaut unter dem Gebrauch von Fuder, Carmin und Cremes sehr gelitten hatte, sendet das nachstehende Rezept ein. Wie sie sagt, hat die danach angefertigte, einfache, unschädliche und wohlfeile Lotion ihre Haut wieder ganz weich und geschmeidig gemacht und ihrem Teint ein so zartes, hübsches Aussehen verliehen, daß sie nunmehr alle ihre anderen gewohnten Toilettenmittel aufgegeben hat. Die Mischung kann jeder Apotheker oder Drogist wie folgt zusammenstellen: 60 g Rosenwasser, 60 g Fleur d'Origan, 3,5 g Benzoeölöl. Vor Gebrauch schüttelte man die Flüssigkeit immer tüchtig durcheinander und trage dann ein wenig mit der Hand oder vielleicht besser noch mit einem weichen Pappchen oder Schwämmchen auf, und zwar tue man dies jeden Morgen und Abend. Unsere frdl. Leserin möchte ihren Namen aus persönlichen Gründen nicht veröffentlicht sehen, doch können wir von der Mitteilung zum Nutzen anderer Leserinnen Gebrauch machen. Sie fügt noch hinzu, daß sie das Rezept von einer 65 Jahre alten Dame erhalten habe, welche durch ihren frischen Teint und die gänzliche Abwesenheit von Runzeln das Ziel großer Bewunderung unter ihren Bekannten war.

Für die königliche Landesanstalt **Kreutzdorf** sollen für 3 Gebäude **Klempner-** (1,65 M.), **Blitzableitungs-** (1,20 M.) und **Asphaltisierungsarbeiten** (0,30 M.), sowie für je 2 Gebäude **Eisenheizerarbeiten** (0,60 M.) vergeben werden.  
 Bewerber können Preisbedingungen hierzu, soweit der Vorrat reicht, zu den in Klammern beigefügten Einheitspreisen bei der Bauleitung in **Kreutzdorf**, woselbst auch die Ausführungszeichnungen und Bedingungen ausliegen, entnehmen.  
 Die Preisbedingungen sind mit Preis versehen und unterschrieben mit entsprechender Aufschrift bis zum 27. März 1913 vormittags 11 Uhr bei der unterzeichneten Bauleitung in **Dresden-N.**, Königsufer 2. II. portofrei einzureichen.  
 Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen. Bewerber, welche den Zuschlag nicht erhalten, werden benachrichtigt.  
 Die Vergabung der Arbeiten in einzelnen Losen und die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.  
 Dresden, den 13. März 1913. 1872  
**Die Bauleitung im königlichen Ministerium des Innern.**

**Stechbrief.**

Gegen die unten beschriebene unversch. **Ida Lina Schulze**, geboren am 2. 10. 82 in Heudritsch-  
 Leipzig, zuletzt wohnhaft in Leipzig-Gohlis, welche sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil des königlichen Landgerichts II in Berlin vom 14. Mai 1912 erkannte Gefängnisstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2b.J. Nr. 1726/11. sofort Mitteilung zu machen.  
 Berlin, den 8. März 1913.

**Der königliche Erste Staatsanwalt beim Landgericht II.**

Beschreibung: Alter: 30 Jahre. Statur: kräftig. Gesicht: oval, voll. Sprache: Sächsischer Dialekt. Zähne: lückenlos. Größe: mittel. — Kleidung: dunkelblauer Hut mit schwarzem Federbusch, schwarzem, enganliegenden Paletot, weißblaue Blouse, oberhemdenartig, Umlegekragen, dunkler Rock. 1873

**Königliche Bauhschule Dresden**

Er. Privatstraße 2.  
 Ausfertigung der Schularbeiten aus dem Winterhalbjahre 1912/13  
 Dienstag, den 18., und Mittwoch, den 19. März  
 von 10-5 Uhr.  
 Die Direktion. 1876

**ÖSTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST**  
**„Thalia“-Vergnügungsreisen**



**IV. „Nach Marokko und d. Kanariachen Inseln.“** Vom 11. April bis 12. Mai. Triest, Korfu, Malta, Tunis, Algier, Gibraltar, Tanger, Las Palmas, St. Cruz, Madeira, Cadix, Almeria, Palma, Barcelona, Genua. Fahrpreise samt Verpf. v. ca. M. 620 an.  
**V. „Nach Spanien u. dem Norden.“** Vom 16. Mai bis 5. Juni Genua, Barcelona, Palma, Malaga, Gibraltar, Tanger, Cadix (Sevilla), Lissabon, Arosa Bay (Santiago), Oowes (a. d. Insel Wight), Amsterdam. Fahrpreis samt Verpf. von ca. M. 357.— an.  
**VI. „Erste Nordlandsfahrt.“** Nordische Städtereise. Vom 9. Juni bis 4. Juli. Amsterdam, Brunsbüttel, Kiel, Stockholm, Helsingfor, Kronstadt, Kopenhagen, Göteborg, Udavalla Christiania, Helgoland, Amsterdam. Fahrpreis samt Verpf. von ca. M. 600.— an. [1866]  
**VII. „Zweite Nordlandsfahrt.“** Nach dem Wikingerland. Vom 7. bis 31. Juli. Amsterdam, Loen, Ois, Hellesylt, Aalesund, Naes, Molde, Raftsund, Tromsø, Nordkap, Hammerfest (zur Übernahme der Post), Lyngnefjord, Narvik (Ausflug mit der nördlichsten Bahn Europas nach der Reichsgrenze Schwedens), Svartisen, Trondhjem, Morok, Balholmen, Gudvangen, Bergen, Odda, Helgoland (nur bei schön. Wett.), Amsterdam. Fahrpr. v. ca. M. 467.— an.  
 Weitere Reisen folgen auch nach der KRIM.  
 Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien.  
 Prospekte gratis und Auskünfte in **Dresden** bei der Generalagentur des österreichischen Lloyd, Internat. Reisebureau Alfred Kohn, Christianstraße 31, Thos. Cook & Son, Prager Straße 43. A. L. Mende, Bankstraße 3.

**Warum gewähren Sie nicht auch, wie einige Ihrer Konkurrenzfirmen, zeitweise Rabatt und veranstalten nicht ebenfalls Ausverkäufe??**

Weil wir trotz größter Auswahl in Beleuchtungskörpern keine Schmöcker und Ladenhüter besitzen!!

Jedes Stück in unseren Verkaufsräumen ist mit deutlich sichtbarem Preis versehen.

**Zum Umzuge** empfehlen wir Umhängen, Umändern und Auffrischen vorhandener Beleuchtungskörper, sowie Ausführung neuer und Ergänzung vorhandener Gas- und elektrischer Lichtleitungen 1823

**Kretschmar, Bösenberg & Co.**  
 Königl. Sächs. Hoflieferanten  
 Lampen- und Kronleuchterfabrik · Installationsbureau  
 DRESDEN-A., Serrestraße Nr. 5 u. 7, gegenüber der Ortskrankenkasse  
 Telefon 3160 u. 17426

**F. A. Katzschke Lederwaren**

Schössergasse 5, nahe Altmarkt. Hotellieferant. Beste Fabrikate. 119  
 Tel. 8007. Werkstatt für feine Lederarbeiten und Buchbinderei. Tel. 8007.

**UT Licht-Spiele**  
 Waisenhausstrasse 22. Tel. 17387.  
 Direktion: G. Wilhelm.  
 Der neue Spielplan dieser Woche!  
 U. a.  
**Mensch und Raubtier**  
 außerdem:  
**Das reichhaltige Programm.**  
 Von 4-11 Uhr ununterbrochen Vorstellung.  
**Erstklassiges Theater-Orchester.**  
 1877

**Martin Meissner**  
**Goethegarten**  
**Blasewitz**  
 empfiehlt seinen  
**Saal**  
 zur Abhaltung v. Hochzeiten, Vereins-Vergnügen u. **Blüthner-Flügel** steht zur Verfügung.

**Nachtstühle**  
 in grosser Auswahl  
 Unterschieber  
 Unterlagstoffe  
 Fieberthermometer  
 Hausapotheken etc.  
**Knoke & Dressler**  
 Königl. Hoflieferanten  
**DRESDEN**  
 (Malg. Johannisstr., Ecke Pirn. Platz. 357)

**Dresdner Journal**  
 Königl. Sächsischer Staatsanzeiger  
 Bezugsabblatt der Ministerien und der Ober- u. Mittelbehörden.  
 Einzelne Nummern 10 Pf  
 in Dresden-N. in der Expedition **Große Zwingerstr. 16**, bei Hrn. Gg.-Händler Simon, **Pflanzl. Str. 44 u. Friedrichsring - Seestraße** (Verkehrshäuschen),  
 • Hrn. Bahnhofsbuchhändler **Bettenhausen, Hauptbhf., Prager Str. 44 u. Friedrichsring - Seestraße** (Verkehrshäuschen),  
 • Hrn. Buchhändler **C. Heimke Annenstr. 12a** und **Wismarischer Platz** (Verkehrshäuschen).

**Invalidendank für Sachsen**  
 Verein zur Hebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden  
 Dresden, Seestraße 3, I.  
**Wasserstände der Elbe und Moldau.**  
 Rudweis Kobrian Brandeis Melnik Leitmeritz Aussig Dresden  
 16. März + 6 + 4 + 65 + 42 + 52 + 78 - 68  
 17. " + 15 + 6 + 59 + 34 + 47 + 71 - 76

**Lindengasse 24**  
 ist zum 1. Oktober die 2. Etage an kinderloses, ruhliebendes Ehepaar zu vermieten.  
 Näheres von 11-1 Uhr im 1. Stod. 1878

**Fl. Heblische milde 1911er Naturweine**  
 Chât. Beaufort Fl. 95 Pf.  
 „ de Luc „ 100 „  
 St. Julien-Corbieres „ 105 „  
 Caumont l'Etoile „ 110 „  
 ab 5 % u. 13 Fl. st. 12 l.  
 Karl Bahmann, Viktoriastr. 18.

**Haasenstein & Vogler, A.-G.**  
 Erste und älteste  
**Annouen-Expedition.**  
**Familiennachrichten.**  
 Geboren: Ein Knabe: Hrn. Heinz Treher in Lockwitz. —

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an  
**Freiherr von Schaumberg**  
 Hauptmann u. Kompagniechef im Schützen-Regt.  
**Freifrau von Schaumberg**  
 geb. von Holleben.  
 Dresden, den 15. März 1913. 1881

Es hat dem Herrn gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Groß- und Urgroßmutter  
**Ihre Erzellenz**  
**Freifrau Marie von Niethammer**  
 geb. v. Flotow-Rogel  
 Ehrendame des kgl. bayer. Theresien-Ordens  
 heute, nach kürzerem aber schwerem Leiden, im 73. Lebensjahre aus diesem Leben abzurufen.  
 Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Paula von Daniel-Niethammer**  
 geb. Freitin von Niethammer  
**Alma Freitin von Niethammer**  
 Ehrendame des kgl. bayer. Theresien-Ordens.  
**Eugen von Daniel-Niethammer**  
 Oberstleutnant a. D.  
 Tunzberg, den 16. März 1913.  
 Die Beisetzung in der Familiengruft zu Tunzberg findet am Mittwoch den 19. März um 12 Uhr Mittags statt. 1871

**Mannigfaltiges.**

**Aus Sachsen.**

**Zu der Meldung, daß die Königl. Staatsregierung das Ansuchen der Internationalen Bauausstellung Leipzig 1913 um Genehmigung einer Geldlotterie abgewiesen habe, bemerken wir bezüglich, daß die Genehmigung einer solchen Lotterie bisher nicht erfolgt ist. Allerdings haben die beteiligten Ministerien, wie ein Leipziger Blatt bei dieser Gelegenheit hervorhebt, seinerzeit der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 die Genehmigung zur Veranstaltung einer Geldlotterie erteilt, sie sind dabei aber von dem Prinzip ausgegangen, daß dies ein Ausnahmefall sein sollte, der sich künftig für andere Ausstellungen nicht wiederholen dürfe. Im übrigen ist es nicht richtig, daß die Königl. Staatsregierung der Internationalen Hygiene-Ausstellung einen Staatszuschuß von 300 000 M. bewilligt habe; es ist in dieser Höhe nur eine Garantie-summe geleistet worden, auf welche die Leitung der Hygiene-Ausstellung endgültig verzichtete, als die Regierung eine zweite Lotterie für diese Ausstellung bewilligte.**

**Im Hinblick auf den während des Osterfestes erfahrungsgemäß eintretenden starken Reiseverkehr wird den Reisenden empfohlen, tunlichst zeitig die Abgangsstation aufzusuchen, um noch Beförderung mit einem Vorzuge zu finden. Es ist in diesem Falle auf Erreichung der Anschlüsse auf den Übergangsstationen sicherer zu rechnen als bei einer Fahrt mit dem oft verspäteten Hauptzuge. Auch ist anzuraten, auf größeren Bahnhöfen die einfachen Fahrkarten oder Doppelkarten, die beide eine viertägige Geltungsdauer besitzen, möglichst zeitig oder schon einen Tag vorher zu entnehmen, da bekanntlich auf diese Karten die Fahrt innerhalb der Geltungsdauer angetreten werden kann, ohne daß es einer Bescheinigung des Stationsbeamten bedarf. Wer beabsichtigt, auf der Station, wo die Hinreise endet, innerhalb der Gültigkeitsdauer wieder die Rückreise anzutreten, tut gut, eine Doppelkarte zu lösen. Die Stationsverbindungen, für die Doppelkarten ausliegen, sind aus der auf der Abgangsstation aushängenden Preisstafel ersichtlich. Schließlich ist noch die Einrichtung der sogenannten Rückreisefahrten zu erwähnen, die darin besteht, daß für Stationsverbindungen, in denen Doppelkarten nicht vorhanden sind, einfache Fahrkarten zur Rückfahrt auf Verlangen schon bei Eintritt der Hinreise mit ausgegeben und für die Rückfahrt gültig gestempelt werden. Die Rückreisefahrt gilt wie jede andere einfache Fahrkarte, mithin 4 Tage lang. Die Aufgabe des Reisegepäcks ist ebenfalls zeitig zu bewirken und zwar wenn möglich, schon tags vorher. Der außergewöhnliche Andrang an den Fahrkartenschaltern und an den Gepäckannahmestellen der größeren Bahnhöfe während der Hauptreisezeit läßt sich durch Beachtung dieser Hinweise wesentlich vermindern. Weiter sei darauf hingewiesen, daß es sich empfiehlt, die Gepäckstücke fest zu verpacken, gut zu verschließen und mit Namen und Wohnung des Besenders sowie Namen des Empfängers und der Bestimmungsstation deutlich zu beschriften, auch im inneren Raum des Gepäckstückes einen Zettel mit gleicher Aufschrift beizulegen, damit bei Abhandlung der äußeren Verpackung und amtlicher Öffnung des Gepäckstückes sofort ein Nachweis des Eigentümers gefunden und das Gepäckstück unverzüglich nachgeholt werden kann.**

**Wie alljährlich, wird die Sächsische Staatsbahnverwaltung auch in diesem Jahre aus Anlaß der Leipziger Ostermesse Sonderzüge zu ermäßigten Preisen von Dresden, Chemnitz und Plauen (Bogtl.) nach Leipzig ablassen. Als Vertretung sind in Aussicht genommen: für den Sonderzug von Dresden der 30. März, für den von Chemnitz der 6. April und für den von Plauen (Bogtl.) der 13. April. Nähere Mitteilung über die Verkehrszeiten und Fahrpreise werden wir später folgen lassen.**

**Frachtvergünstigungen für Ausstellungen.** Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen (und den Linien der den Güterabfertigungen der Ausstellungenorte besonders bekanntgegebenen außerstaatlichen Bahnen) wird frachtfreie Rüdführung der auf den folgenden Ausstellungen ausgestellt gewesenen Tiere und Gegenstände gewährt:

- 1. Rammhirschausstellung in Reichenberg (Böhmen) vom 23. bis 26. März.
- 2. Kunstausstellung der Berliner Sezession in Berlin vom 12. April bis 20. Juli (Mittwoch bis 8 Wochen).
- 3. Wasserversorgungsausstellung in Berlin vom 22. bis 24. April.
- 4. Internationale Automobilausstellung in Turin vom 26. April bis 11. Mai 1913.

**Leipzig, 16. März.** In einem Hause der Lampestraße wohnt seit einigen Monaten bei einer Zimmervermieterin ein aus Hamburg gebürtiger Referendar namens Simon. Als ihm am Freitag vormittag das Dienstmädchen der Logis inhaberin den Kaffee bringen wollte, fand es den Referendar in seinem Zimmer mit einer Schußwunde in der Schläfe bewußtlos vor. Neben ihm lag die Leiche eines jungen Mädchens. Ein sofort herbeigeholter Arzt stellte fest, daß das Mädchen durch Vergiftung den Tod gefunden hatte, Simon selbst gab noch Lebenszeichen von sich und wurde in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus überführt. Offenbar haben die jungen Leute, die schon seit längerer Zeit ein Liebesverhältnis unterhielten, im gegenseitigen Einverständnis gehandelt. Der Grund zu der Tat ist hoffnungslose Liebe.

**Chemnitz, 16. März.** Von einem unerwarteten Tod wurde gestern in später Nachmittagsstunde eine bekannte Persönlichkeit der hiesigen Stadt, Dr. Heinrich Weichsch, der Musikmeister im 3. Königl. Sächs. Ulanenregiment Nr. 21 ereilt. Er wurde bei voller Gesundheit kurz vor 6 Uhr von einem plötzlichen Gehirnschlag betroffen, der seinem Leben sofort ein Ende machte.

**Delsnig i. Erzgeb., 16. März.** Wie schon gemeldet, wurde die Frau des Bergmanns Franz Karl Pfeifer erdroffelt aufgefunden. Hausbewohner versichern, daß zwischen dem Ehepaar Pfeifer nach dem 2 Uhr ein heftiger Streit stattgefunden hat, dem jedoch wenig Beachtung beigelegt wurde, da sich das Ehepaar öfters jankte. Pfeifer, dem die Erdrofflung zur Last fällt, ist seitdem verschwunden. Bis zum Sonntag nachmittag hatte man noch keine Spur von ihm. Man vermutet,

daß er sich ein Leid angetan hat. Er dürfte die Tat nicht vorsätzlich begangen haben, die Erdrofflung wird vielmehr in einem Wutanfall geschehen sein.

**Großsch., 16. März.** Das sechsjährige Söhnchen Kurt des Kaufmanns Albert Bieler wurde von einem Lastgeschirr überfahren und verfiel nach wenigen Minuten in den Armen seiner Mutter.

**Berggießhübel, 16. März.** Das sechsjährige Mädchen der Eheleute Müller hat sich, als es einen Knoten im Schnürsenkel der Schuhe öffnen wollte, mit der Schere dermaßen ins Auge gestochen, daß die Sehkraft erloschen ist.

**Buchholz.** Die Krankenhausbau-Angelegenheit ist plötzlich in ein neues Stadium getreten. Seit langer Zeit schon erstrebt man die Gründung eines Bürgerheims, für das bereits ein Betrag von 138 000 M. durch Stiftungen und Sammlungen aufgebracht worden ist. Der Rat hat nunmehr den Beschluß gefaßt, von einem Neubau an das jetzige Krankenhaus abzusehen und dieses zum Preise von 60 000 M. bei einem städtischen Zuschuß von 10 000 M. zu Zwecken des Bürgerheims abzutreten und an einem geeigneten Plage ein neues Krankenhaus zu erbauen. Das Stadtverordnetenkollegium trat dem Ratsbeschlusse einstimmig bei und erwog auch den Bau eines Bezirkskrankenhauses.

**el. Bittau.** Zur Frage der Elektrizitätswerk-erweiterung bez. des Abschlusses eines Stromlieferungsvertrages mit der Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft in Berlin, beschäftigte sich in letzter Sitzung abermals das Stadtverordnetenkollegium. Nach langer Aussprache wurde der Ratsbeschluß, zur Erweiterung des städtischen Elektrizitätswerks 455 000 M. zu bewilligen, gegen sechs Stimmen angenommen. Der Stromlieferungsvertrag mit der Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft ist damit gefallen.

**w. Schandau.** Am 10. Mai gelangt das dem Hrn. Generaldirektor Rudolph Sendig gehörende mit 76 750 Mark gekaufte Billengrundstück, sowie die auf 32 900 M. gekaufte auf Ostroser Flur längs der Elbe gelegenen Berglehne zur Zwangsversteigerung. Die Sendig-Hotels an der Elbe werden, da sie im Besitz der Aktiengesellschaft „Europäischer Hof“ sich befinden, von der Zwangsversteigerung nicht betroffen.

**Aus dem Reiche.**

**Berlin, 16. März.** Der Fackelzug, den die Vaterländische Gesellschaft zur Verbreitung von Gesichtskennntnissen veranstaltet hat und an dem in 20 Gruppen mit 10 Musikkorps eine große Reihe von nationalen Vereinen und Körperschaften, etwa 4000 bis 5000 Personen, sich beteiligte, ist glänzend verlaufen, trotzdem Regen und Wind den Teilnehmenden abel mit-spielten. Gegen 7 Uhr erschien die Spitze des Zuges vom Museum her auf dem Lustgarten, Musik erscholl, Fackeln und Fahnen nahen, und gleichzeitig erblickte man Ihre Majestäten den Kaiser und die Kaiserin an dem großen offenen Balkonfenster über Portal IV des Schlosses. Das Trompeterkorps der zweiten Gardedragoner blies den Hohenfriedberger Marsch, dann eröffneten den Zug die Chargierten der Studentenschaft in Wägen mit Fahnen zu Wagen. Die ersten Wagen waren begleitet von Mannschaften in der Uniform von 1813. Es folgten nun die Scharen der teilnehmenden Vereine, den Majestäten mit Hoch-, Hurra- und Heilrufen huldigend, und nach den Klängen der Musik „Deutschland über alles“, das Preußenlied und die Nacht am Rhein singend. Der Kaiser salutierte andauernd. Besonderen Eindruck machten die katholischen Arbeitervereine mit ihren schönen Kirchenfahnen, die Turner, die Schützen-gesellschaften, die Pfadfinder und Wandervögel. Die evangelischen Männer- und Jünglingsvereine, die eine Feier im Dom gehabt hatten, hatten sich am Dom aufgestellt und schlossen sich dem Zuge hier an. Sie sangen, mit Begleitung eines Musikkorps, das Niederländische Dankgebet. Unter den Klängen der Nationalhymne und Hurrarufen marschierte dann der Zug über die Schlossbrücke ab. Der Vorbeimarsch dauerte dreiviertel Stunden. Mit Beginn des Aufzuges hatte der Kaiser das Komitee Generalleutnant z. D. Frhr. v. Ledebur, Generalmajor v. Boh. und Bürgermeister Dr. Unger empfangen, denen gegenüber er seine Freude und seinen Dank für die schöne und gelungene patriotische Veranstaltung aussprach. Gegen 1/2 9 Uhr traf die Spitze des Festzuges am Kreuzberg ein, wo bereits Generalleutnant v. Ledebur, Generalmajor v. Boh. und Bürgermeister Dr. Unger-Lichtenberg und der Festredner Generalleutnant z. D. Hans v. Brochm sich eingestellt hatten. Mit klingendem Spiel und wehenden Fahnen — der Regen hatte inzwischen aufgehört —, ging es die gewundenen Wege hinauf zum Nationaldenkmal auf dem Kreuzberg. Auf der Plattform gruppieren sich Banner- und Fahnenträger, umsoht von stammenden Fackeln. Plötzlich trat lautlose Stille ein und die ungezählten Menschenmassen lauschten den markigen Worten, die Erzellenz v. Brochem mit hell tönendem weithin hallender Stimme allen zurief. Nach einem dreifachen Hurra auf das geliebte Vaterland brauste unter Begleitung der Musikkapellen „Deutschland, Deutschland über alles“ hinab zu der unabhsehbaren Menge, die unten in den Straßen des Endes der Feier harrete. Dann zog man nach dem Tempelhofer Felde, wo die Fackeln zusammengeführt wurden.

**Berlin, 17. März.** Gestern nachmittag unternahmen fünf Schüler der Siemens-Oberrealschule ohne die Erlaubnis des zuständigen Lehrers mit einem Ruderboot die Anstalt eine Fahrt von dem Schillerbootschause auf der Havel. Bei dem hohen Wellengange kenterte das Boot. Hülfe war schnell zur Stelle. Es gelang nach kurzer Zeit, vier der Schüler in Sicherheit zu bringen. Auch der fünfte konnte geborgen werden, jedoch waren die angelegten Wiederbelebungsversuche erfolglos.

**Berlin, 17. März.** In einem Pensionat in der Friedrichstraße gab am Sonnabend der Chauffeur Ved auf den Impresario einer hier auftretenden chinesischen

Malertruppe, weil er ihm seine Frau entführt hatte, mehrere Revolvergeschosse ab, wodurch der Chineser schwer verletzt wurde. Der Chauffeur stellte sich dann selbst der Polizei.

**Frankfurt (Oder), 16. März.** Im Prozeß Sternickel wurden gestern verurteilt Sternickel wegen dreifachen Mordes in Tateinheit mit schwerem Raub und vorsätzlicher Brandstiftung dreimal zum Tode, fünf Jahren Zuchthaus und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte; Georg Kersten und Franz Schlie-wenz wegen zweier Morde, einem Totschlag unter Ver-sagung mildernder Umstände in Tateinheit mit schwerem Raub zweimal zum Tode, fünf Jahren Zuchthaus und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte; Willi Kersten, der das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, wegen zweier Morde, eines Totschlages unter Ver-sagung mildernder Umstände in Tateinheit mit schwerem Raub zu 15 Jahren Gefängnis.

**Bissingen a. d. Enz, 17. März.** Bei dem Erweiterungsbaue der Enzer Stauwerke ereignete sich ein schweres Unglück. Infolge des herrschenden Sturmes stürzte eine zwischen dem Fachwerk errichtete Rieselwand ein. Die Steine fielen auf die unten an den Wasserpumpen beschäftigten Arbeiter. Einer war sofort tot, einer starb nach der Einlieferung ins Krankenhaus, während ein dritter nur leicht verletzt wurde.

**Aus dem Auslande.**

**Sorrent, 16. März.** Gestern vormittag ist der König von Schweden mit der Herzogin von Södermanland und großem Gefolge auf Capri eingetroffen. Die Färslichkeiten wurden von der Königin von Schweden und den Behörden bei der Landung begrüßt und begaben sich nach Villa Anacapri.

**Drontheim, 16. März.** An der Küste sind Schiffs-trümmer angetrieben worden, unter denen sich ein Schiff mit dem Namen Stettin befand. Es wird vermutet, daß es sich um den Erzdampfer Peruvia handelt, der in Stettin beheimatet und überfällig ist. Der Dampfer, der 13 Mann Besatzung hatte, war am 1. März von Larvik nach Rotterdam in See gegangen.

**London, 16. März.** Als heute Frau Drummond im Hydeparke die übliche Sonntagsversammlung der Anhängerinnen des Frauenstimmrechts eröffnete, wurde sie aus der etwa 10 000 Personen zählenden, feindlich gesinnten Menschenmenge mit Rajenstäben, Apfelsinen, Steinen und Schmutz beworfen. Trotdem sprach sie etwa 1/2 Stunde lang. Einer jungen Dame, die nach ihr sprach, erging es nicht besser. Die Polizei erklärte hierauf die Versammlung für geschlossen und versuchte, die Frauenrechtlerinnen nach der Untergrundbahn zu geleiten. Die Menge überwältigte jedoch die Polizei und jagte die Frauen auf den Straßen hin und her. Schließlich gelang es der verstärkten Polizei, die Frauen in den Untergrundbahnhof zu bringen und den Eingang zu verschließen. Die Mehrzahl der Teilnehmerinnen an der Versammlung war abel zugerichtet worden.

**Brüssel, 16. März.** Bei der Station Hasselt fand gestern abend ein Zusammenstoß statt zwischen einem Arbeiterzug und einem Güterzug, wobei etwa dreißig Personen verletzt wurden, darunter einige schwer.

**Paris, 16. März.** Nach einer Blättermeldung aus Toulon traf ein während der gestrigen Schießübungen vom Panzerschiffe Jules Ferry abgefeuertes Geschos ein Haus in dem am Meere gelegenen Orte Borrivoli und drang durch das Dach und die Decke des ersten Stockwerks, wo es explodierte und vier Personen schwer verwundete.

**Paris, 16. März.** Die Gendarmerie verhaftete in St. Leger bei Chalou-sur-Saône zwei Soldaten des 29. Infanterieregiments, die in trunkenem Zustande mehrere Offiziere ihres Regiments mit dem Bajonett zu töten drohten und die ärgsten Beschimpfungen gegen die Armee und die Offiziere aus-gestossen hatten.

**Paris, 16. März.** Die Polizei hat den Anarchisten Thibault, den Ritter Lacombe bei dem Überfall auf das Postbureau in Bezons, verhaftet.

**Lissabon, 16. März.** Eine Luftsacht mit acht Studenten an Bord ist bei Vianna-do-Castello gescheitert. Fünf Studenten sind ertrunken.

**Wien, 16. März.** Die Reihe der aus Anlaß der Jahrhundertfeier der Befreiungskriege geplanten Festslichkeiten wurde heute durch eine Feier vor dem Denkmal Theodor Körners eröffnet, der u. a. auch der deutsche Botschafter v. Tschirschky, der Statthalter Frhr. v. Bienerth, sowie Vertreter des Unterrichtsministeriums und der Presse beiwohnten.

**Łódź, 17. März.** Auf der Straße erschossen Banditen den Kassierer Koltowski und raubten dem „Lokalanzug“ zufolge 10 000 M., die er zur Lohnzahlung bei sich führte.

**Montevideo, 16. März.** Ein starker Sturm hat hier bedeutenden Schaden angerichtet. Fünf Menschen wurden getötet, viele verletzt.

**New York, 16. März.** Der ehemalige Präsident von Venezuela Castro ist auf dem Dampfer „America“ nach Hamburg abgereist.

**Sport und Jagd.**

**Pferdesport.**

**Nizza, 16. März.** Grand Prix de Nice 100 000 Frs. 2200 m. 1. Forling 4j. (3. Ghids), 2. De Gib III 4j. (G. Stern), 3. Wagram II 4j. (3. Jennings). Leicht gewonnen.

**Strausberg, 16. März.** Preis von Trebersdorf. 2000 m. 1. Rena Sahib II (Frhr. v. Hattenhausen), 2. Joffonda (Purgold), 3. Rothaut (v. Hatten). Tot.: 19:10. Pl.: 13, 14:10. Ferner lief: Angola. Sicher 1-2 L. — Preis von der Rügge. 2400 m. 1. Schönbrunn (Kocholaty), 2. Germania I (Reyer), 3. Wacker (B. Rosaf). Tot.: 19:10. Pl.: 17, 18:10. Ferner lief: Farnese (4.), Charon (geh.), Fatia Regra (geh. geb.). Kampf 1/2-4 L. — März-Jagdrennen. 3600 m. 1. The Sinner (Dr. Riese), 2. Beautiful Eve (Fnt. Frhr. v. Berchem), 3. Master Bodes (v. Hatten). Tot.: 21:10. Pl.: 13, 16, 14:10. Ferner lief: Ludy Jay (4.), Kilmallock (5.), Pfeffermünz, Le Courrier, Nonne-coste, Manalindio, Blifful. Leicht 1/2-1 L. Preis vom

Vertical text in the left margin, including names and fragments of text from the adjacent page.

Gartenplatz. 2000 m. 1. Lilia (Th. Bastian). 2. Silvia (Kaff). 3. Trompa (Kaff). Tot: 41:10. Pl.: 13, 11:10. Ferner lief Arcanum (gell.), Nampj Dals-1 R. — Preis vom Höfner. 2000 m. 1. Schmutz Hagle (Th. Bastian). 2. Brodale (Weisheit). 3. Atlanta (Kaulisch). Tot: 21:10. Pl.: 13, 22, 20:10. Ferner lief: Egelesy (4.), Mystic Light, Peene (Iahm angeht); Kanter 8 — 2 R. — Blumenthal-Jagdrennen. 2000 m. 1. Kunkler (Wesiger). 2. Baiffe (Unt. Brhr. v. Berchem). 3. Helia (Unt. Graf Strachwitz). Tot: 13:10. Pl. 11, 12, 14:10.

**Luftfahrt.**

sk. Leipzig, 15. März. Am Freitag nachmittag fand in Leipzig die Gründung der Leipziger Luftschiffhafen- und Flugplatz-Aktiengesellschaft unter Teilnahme der Stadtvertretung statt. Das Aktienkapital wurde auf 1 200 000 M. festgesetzt. Die Gesamtsumme ist in bar voll eingezahlt worden. Zum Direktor der Gesellschaft ist ernannt der Oberleutnant zur See a. D. v. Schroetter.

Unfälle. Amberg, 16. März. Der Flieger Mercier ist heute nachmittag mit seinem Flugzeuge abgestürzt und getötet worden.

**Radsport.**

Berlin, 17. März. Der gestrige Straßenradrennwettbewerb Berlin-Kottbus-Berlin wurde wegen der Teilnahme des Südafrikaners Lewis mit Spannung entgegengesehen. Kurz vor dem Wendepunkt, wo er an der Spitzengruppe mit Franz Bauer, Rosellen, Dümel und anderen zusammenlag, kürzte er infolge Nervenlebens. Der Sieg fiel an Franz, der Rosellen um 2 1/2 Längen schlug.

**Fußball.**

\* Die mit großer Spannung erwartete Begegnung der beiden repräsentativen Mannschaften von Paris und Berlin ging gestern zum erstenmal in Paris vor sich. Wider Erwarten wurde die deutsche Mannschaft trotz besserem Spiel mit 1:0 geschlagen. Die etwa 5000 Zuschauer verhielten sich mäßig und brachten den Parisern nach ihrem Siege feindliche Ovationen, doch wurden auch die Deutschen, die wegen ihres besseren Spieles den Sieg eigentlich verdient hätten, lebhaft applaudiert. Dem Spiel wohnte auch der deutsche Generalkonsul bei.

**Lawn Tennis.**

Das internationale Lawn Tennis-Turnier in Nizza wurde in den letzten Tagen gut gefördert. Im Herreneinzel spielten u. a. Williams über Graf Salm 6:1, 6:3, 6: R. Allen nach sehr spannendem Kampfe über E. Foulis 6:1, 1:6, 6:4 und G. W. Murray über R. Dohde 6:4, 6:2; ferner Robert über W. Walker 6:3, 6:1, O'Hara Murray über Saffron 6:2, 6:3 und Decugis über Harding 7:5, 6:3. Am 4. Tage traf heute auf den Engländer Lorne, den er in zwei Sätzen besiegen konnte. Ferner siegten Hunter über D. Kleinschroth 6:5, 6:2; Allen über Murray 6:3, 2:2, 6:2; Decugis über O'Hara Murray 6:2, 6:1. Im Dameneinzel spielten Mrs. Towler über Miss Hulbert 6:3, 6:3; Jrl. v. Krohn über Jrl. Vengten 6:1, 6:3 und am vierten Tage Jrl. v. Krohn über Frau Großfeld 6:0, 6:1 siegreich. Im Herrendoppelspiel siegten K. Kleinschroth gegen Martin-Cox 6:0, 6:0; Salmann-Stoddart gegen Freeman-Murray 6:1, 6:1; K. Kleinschroth wieder über Evans-Bid 6:0, 6:2; Decugis-Graf Salm über Dova-Hunter 6:1, 6:1 und K. Kleinschroth-Parlan über Gebrüder Allen 7:5, 6:1. Im Gemischten Doppelspiel siegten Miss Ryan-Graf Salm über Frau Großfeld-Gwynne Evans 6:2, 6:3 und Jrl. v. Krohn-Williams über Mrs. Perrett-Larfen.

**Hockey.**

Berlin, 17. März. Der Akademische Sportverein Dresden besiegte mit 4:2 den Tennis- und Hockeyklub Friedenau 99.

**Land- und Forstwirtschaftliches.**

Budapest, 16. März. Der Saatenstandbericht des Ackerbauministers bezieht den unangebauten Teil der Weizenflächen auf 20 Proz. den der Roggenflächen auf 10 Proz.; jedoch findet sich dies Verhältnis zumeist in gebirgigen Gegenden; in den eigentlichen Weizen- und Roggengebieten mindert sich der Anbau auf durchschnittlich 10 bez. 8 Proz. Herab; er dürfte jedoch durch Sommeranbau paralisirt werden.

Paris, 17. März. Der Verband der Landwirte des Dispartementes beschloß den Kampf gegen die Forderungen des Syndikats der Zuckerfabrikanten anzunehmen und keinerlei Abzlässe nach den von den Fabrikanten aufgestellten Bedingungen zu unterzeichnen, sowie den Anbau einzuschränken.

**Volkswirtschaftliches.**

© **Tredner Baugesellschaft.** In der Aktionärsversammlung wurde einstimmig die Verteilung von wieder 5% Dividende auf beide Aktienkategorien beschlossen. Auf Anfrage teilte die Verwaltung mit, daß die Gesellschaft Mitglied des Verbandes zum Schutze des deutschen Grund- und Realbesitzes sei, daß dieser aber selbstverständlich in der kurzen Zeit seines Bestehens greifbare Erfolge nicht habe erzielen können. Immerhin könne man mit Genugtuung sehen, daß die Wirksamkeit des Verbandes an der richtigen Stelle eingesetzt habe und wahrscheinlich dabei auch einige Erfolge werde verzeichnen können. Es sei dies bezüglich Abänderung der Weise über die Mietzinsbindung und Abtretungsmöglichkeit. Im Geschäftsbericht nach bereits auf die Rechtsunsicherheit in dieser Hinsicht und die darauf zurückzuführenden Schwierigkeiten bei Erlangung zweiter Hypotheken verweisen worden.

© **Aktiengesellschaft vormals Seibel & Naumann, Tredner.** In der am 15. d. M. abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde beschlossen, der auf den 15. April einzuberufenden Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1912 die Verteilung einer Dividende von 8% für die Aktie und 40 M. für den Genuschein in Vorschlag zu bringen bei rund 315 000 M. (303 000 M. i. R.) Abschreibungen. Der Rückgang im Ertrags des verfloßenen Jahres ist im besonderen zurückzuführen auf größere Ausgaben in der Schreib- und Maschinenabteilung an Anlagen zur Schaffung neuer Typen, die eine konstruktive Ausarbeitung von Modellen und für die Fabrikation neue Werkzeuge und Leisten erforderlich; diese Modelle und Einrichtungen können aber erst in der kommenden Zeit nutzbringend verwertet werden.

© **Steingutfabrik Aktia-Gesellschaft Ederwitz.** Der Aufsichtsrat beschloß in seiner am 15. d. Mts. stattgehabten Sitzung der auf den 19. April anberaumten Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7% gegen 6% im Vorjahre vorzuschlagen. Außer den regulären Abschreibungen sollen Extrabschreibungen in Höhe von 55 000 M. vorgeschlagen werden.

**Berliner Börsenbericht vom 17. März.** (Fondsbericht.) Die Nähe der Osterfeiertage wirkte lähmend auf die Geschäftstätigkeit der heutigen Börse. Die Umsätze bewegten sich in engen Grenzen. Schon geringes Angebot genügte, um einen starken Kursrückgang herbeizuführen. Der Grund war die heute hervorretende Abschwächung der Stimmung war hauptsächlich in den vorliegenden politischen Nachrichten, namentlich in der Ungewißheit über das Schicksal Estons, zu suchen. Man argumentierte dahin, daß die Aussichten auf einen baldigen Friedensschluß sich wieder verschlechtert hätten. Auch die andauernd gespannte Lage des Weltmarktes hemmte das Aufkommen einer besseren Stimmung. Nicht zuletzt trugen die Dividendenermächtigungen bei verschiedenen Kassapapieren, so u. a. bei Gebhardt & Könia und Darcort-Bränden

bau, zu der sich zeigenden Abgabelung bei. Von den Einzelheiten des Verkehrs war zu erwähnen, daß am Montanaktienmarkt sich meist Rückschläge von über 1% ergaben. Am Schiffahrtsaktienmarkt lagen Hamburger Paketfahrt erheblich niedriger. Tagesgaben Hansa anfangs verhältnismäßig nur wenig nach, im Anschluß an die im Geschäftsberichte dieses Unternehmens enthaltenen Bilanzjiffern, welche die bisher bekannten Zahlen noch übertrafen. Bei Wertpapierwerten hielten sich die Kursrückgänge im Rahmen von 1%. Am Bankmarkt setzten sich nur Deutsche Bank und russische Werte niedriger. Am Markt der Wertpapiere war der 1%ige Kursrückgang von Canadian hervorzuheben. Renten lagen still bei wenig veränderten Kursen. Türkenlose gaben später um 1/2 R. nach. Im weiteren Verlaufe bröckelten die Kurse noch mehr ab. Das Geschäft blieb träge. Die Seehandlung gab Geld bis zum 25. März zu 5% % Täglich fließendes Geld 5 1/2 % Ultimogeld etwa 8 1/4 %, wozu keine Kosten abgeschlossen werden sein sollen.

**Berlin, 17. März.** Der Verband von Fabrikanten isolierter **Leitungsdrahte** berechnet ab heute einen Kupferzuschlag von 0,60 M. pro quare Kupferquerschnitt und 1000 m Länge.

\* Auf dem am 17. März abgehaltenen **Tredner Schlachtviehmarkt** waren nach amtlicher Feststellung aufgetrieben 303 Ochsen, 321 Bullen, 349 Kalben und Kühe, sowie 1202 Kälber, 1237 Schafe und 3410 Schweine, insgesamt 6822 Tiere. Für 50 kg Lebend- bez. Schlachtgewicht wurden in Markt bezahlt für I. Rinder A. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgewälte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 48 bis 50 bez. 92 bis 95, 2. junge fleischige, nicht ausgewälte, ältere ausgewälte 42 bis 44 bez. 84 bis 86, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 36 bis 40 bez. 78 bis 81 und 4. gering genährte jeden Alters 31 bis 33 bez. 70 bis 74. B. Bullen: 1. vollfleischige, ausgewälte höchsten Schlachtwertes 47 bis 49 bez. 87 bis 92, 2. vollfleischige jüngere 43 bis 45 bez. 83 bis 85, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 38 bis 42 bez. 77 bis 83. C. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgewälte höchsten Schlachtwertes 46 bis 48 bez. 87 bis 92, 2. vollfleischige, ausgewälte Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 41 bis 44 bez. 80 bis 85, 3. ältere ausgewälte Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 36 bis 39 bez. 75 bis 78, 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 31 bis 35 bez. 71 bis 76. II. Kälber: 1. Doppellender 85 bis 95, bez. 115 bis 125, 2. beste Maß- und Sauglälber 63 bis 68 bez. 105 bis 110, 3. mittlere Maß- und gute Sauglälber 57 bis 61 bez. 99 bis 103 und 4. geringe Kälber 50 bis 54 bez. 92 bis 96. III. Schafe: 1. Wastämmer und jüngere Wastämmer 49 bis 51 bez. 98 bis 102, 2. ältere Wastämmer 42 bis 45 bez. 87 bis 92 und 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Westschafe) 35 bis 38 bez. 72 bis 80. IV. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und der Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahr 60 bis 61 bez. 80 bis 81, 2. Fetttschweine 61 bis 62 bez. 81 bis 82, 3. fleischige 58 bis 59 bez. 78 bis 79, 4. gering entwickelte 56 bis 57 bez. 76 bis 77 und 5. Sauen und Eber 54 bis 57 bez. 74 bis 77. Verkaufspreise über Notiz. Geschäftstag in Kalben und Schweinen langsam, in Schafen, wiederum 50 Stück österreichisch-ungarischer Herkunft, mittel, in Rindern schlecht. Unverkauft blieben 132 Kälber, davon 45 Ochsen, 40 Bullen, 47 Kühe sowie 2 Kälber, 20 Schafe und 311 Schweine.

**Produktenbörse zu Tredner, 17. März, nachmittags 2 Uhr.** Weizen per 1000 kg netto, brauner, 75-77 kg 194-198 M., brauner 73-74 kg 188-191 M., brauner neuer — M., russischer, rot 227-235 M., russischer alter u. neuer 235-237 M., Argent. 225-231 M., Australischer 237-238, Manitoba 3 u. 4 222-231 M., Roggen per 1000 kg inländischer 157-163 M., inländischer neuer 70-73 kg 148-154 M., Saab, neuer 70-73 kg 160-166 M., polener, neuer — M., russischer alt — M., Gerste per 1000 kg netto, sächsische neue 161-172 M., sächsische 165-180 M., polener 167-183 M., böhmische 182-205 M., Futtergerste 149-153 M., Safer per 1000 kg netto, sächsische 165-175 M., sächsische, feucht und beschädigter 116-136 M., sächsische 165-175 M., russischer — M., amerikan. 175-177 M., Mais per 1000 kg netto inquantum, alt — M., do. neuer — bis — M., Rindmais —, amerikanischer Hybrid Mais 147-150 M., La Plata, gelber 153-165 M., Erbsen, Saat und Futter, per 1000 kg netto 185-200 M., Bohnen per 1000 kg netto — M., Weiden per 1000 kg netto, 215-230 M., Buchweizen per 1000 kg netto, inländischer 195-205 M., fremder 200-210 M., Olsaaten per 1000 kg netto, Winterraps, scharf, trocken — M., do. trocken — M., do. feucht — M., Leinsaat per 1000 kg netto, feine 270-275 M., mittlere 250-260 M., La Plata 230-235, Bombay 270-275 M., Rüböl per 100 kg netto mit Faß, raffiniertes 73,00 M., Rapsölchen per 100 kg, Tredner Marken, lange, 14,50 M., runde — M., Leinsamen per 100 kg, Tredner Marken, I. 17,00 M., II. 16,50 M., Mats per 100 kg netto ohne Saab 31,00 bis 35,00 M., Weizenmehl per 100 kg netto ohne Saab, Tredner Marken, Kaiserauszug 35,00-35,50 M., Grieslerauszug 34,00-34,50 M., Semmelmehl 33,00-33,50 M., Bädermehl 31,50-32,00 M., Grieslermehl 24,00-25,00 M., Vohlmehl 21,50-22,50 M., Roggenmehl per 100 kg netto ohne Saab, Tredner Marken, Nr. 0 26,00-26,50 M., Nr. 0/1 25,00 bis 25,50 M., Nr. 1 24,00-24,50 M., Nr. 2 21,50-22,50 M., Nr. 3 20,50-21,50 M., Futtermehl 13,60-14,40 M., Weizenkleie per 100 kg netto ohne Saab, Tredner Marken, grobe 11,80-12,20 M., feine 11,40-11,80 M., Roggenkleie per 100 kg netto ohne Saab, Tredner Marken 12,00-12,40 M. — Wetter: Schön. Stimmung: Ruhig.

**Berlin, 17. März.** (Produktenbörse.) Weizen per Mai 208,25, per Juli 210,50, per September 204,25. Weizen per Mai 169,25, per Juli 170,75, per September —. Matt. Safer per Mai 163,75, per Juli 165,75. Matt. Mais amer. mit. per Mai —, per Juli —, Geschäftslos. Rüböl per März —, per Mai 65,40, per Oktober 63,40. Weizen per —.

**Tageskalender Dienstag, 18. März.**

**Königl. Opernhaus.**  
Bis Sonnabend geschlossen.

**Königl. Schauspielhaus.**  
Bis Sonnabend geschlossen.

**Residenztheater.**

**Hohheit tanzt Walzer, Operette.** Anfang 8 1/2 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.

Mittwoch: Dieselbe Vorstellung.

**Centraltheater.**

**Der liebe Augustin.** Anfang 8 Uhr.  
Mittwoch: Dieselbe Vorstellung.

**Victoriaalton.** Variétévorstellung, Anfang 8 Uhr.

**Legte Nachrichten.**

\* Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg Ratteten heute mittag dem Königl. Kunstgewerbemuseum einen längeren Besuch ab, bei dem vor allem die Ergebnisse des Wettbewerbes zur künstlerischen Hebung holzgeschnitzter und bemalter Krippen- und Weihnachtsfiguren eingehend besichtigt wurden.

**Drahtnachrichten.**

**Berlin, 17. März.** Se. Majestät der Kaiser ließ sich heute vormittag die Pläne und Modelle für das Stadion im Grunewald durch einige Herren des Vorstandes und des deutschen Reichsausschusses für die Olympischen Spiele vorführen. Es waren erschienen Staatsminister v. Podbielski, Oberregierungsrat v. Oerker, Geh. Rat v. Warth, Mittelmeister Wolf, Oberleutnant Köhler und Graf Adalbert Tietzsch.

**Berlin, 17. März.** In dem seit mehreren Wochen vor dem Berliner Landgericht verhandelten Prozeß gegen den Animerbankier „Direktor“ der Reikartbank in Berlin, Otto Sattler, beantragte heute der Staatsanwalt 8 Jahre Gefängnis und 3000 M. Geldstrafe, sowie wegen Stempelsteuerhinterziehung eine Geldstrafe von 55 025 M. Gegen die übrigen Angeklagten wurden Gefängnisstrafen von drei Wochen bis zu neun Monaten und Geldstrafen beantragt.

**Leipzig, 17. März.** Im benachbarten Gottscheina wurde der 61 Jahre alte Gutbesitzer Donner beim Wegreißen einer Scheune von einer einfallenden Kauer erschlagen. Er war sofort tot.

**Amsterdam, 17. März.** Der englische Dampfer „Gastwell“ der Firma Lyzard & Braunsfoot in Newcastle on Tyne ist gestern dicht vor dem Hafen von Amuiden infolge des hohen Seegangs auf dem Hafendamm aufgelaufen. Das Schiff sank innerhalb 20 Minuten. Die an 75 Personen bestehende Besatzung wurde mit großer Mühe gerettet. Mit dem Dampfer gingen 80 000 Ballen Reis verloren.

**New York, 17. März.** Einbrecher durchbohrten gestern die Kellermauer eines Bankinstituts an der Parkers Street und erbrachen die Safes. Sie sollen außer Juwelen im Werte von 1/4 Mill. Doll. Aktien im Werte von 70 Mill. Doll. und zwar 51 900 Vorzugsaktien und 55 000 Stammaktien der Union-Pacifie, sowie 1000 Stammaktien der Northern-Pacifie erbeutet haben, die angeblich aus dem Vermögen E. D. Harrimans herühren.

**New York, 17. März.** Die „Associated Press“ meldet aus Sagales: Die Staatsbehörden von Sagala haben den deutschen Konsularagenten Max Müller in Hermosilla in Freiheit gesetzt.

**Sagala (Provinz Biscaya), 17. März.** Während einer Protestversammlung gegen die am letzten Sonntag bei den Wahlen vorgenommenen Verfassungen kam es zwischen Jaimiten und Republikanern zu einem Zusammenstoß, bei dem mehrere Personen verwundet wurden.

**Baltimore, 17. März.** Die Jury des Leichen-schauergerichts, das die Dynamitexplosion auf dem britischen Dampfer „Alumina“ untersucht hat, ist der Ansicht, daß der Disarbeiter Bombhardt an der Explosion schuld sei. Bombhardt hatte nach der Explosion erklärt, daß eine Riste Dynamit beim Einablassen in das Schiff explodierte. Mehrere Stauer erklärten heute, daß Bombhardt mit einem Ballenhafen in das Dynamit gestochen habe.

**Gebr. Arnhold Bankhaus**  
Dresden-A. Dresden-N. Dresden-Plauen  
Waisenhausstr. 20. Hauptstr. 38. Chemnitz Str. 95.

Table with multiple columns containing financial data, exchange rates, and market information. Includes sections for 'Dresden, 17. März', 'Dresden, 17. März', and 'Dresden, 17. März'.

Dresdner Börse, 17. März.

Teufische Staatspapiere.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Bank-Anteile.

Table listing bank shares with columns for title, quantity, and price.

Stadt-Anteile.

Table listing city shares with columns for title, quantity, and price.

Wand- u. Hypothekbriefe.

Table listing mortgage and deed certificates with columns for title, quantity, and price.

Papier- u. Phot. Nr.-Ktt.

Table listing paper and photographic stock with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities with columns for title, quantity, and price.

Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft

Magdeburg - Dresden - Leipzig - Hamburg. Aktienkapital und Reserven: M. 68000000.-

Waisenhausstraße 21 - Ringstraße 22. Vermietung einzelner Schrankfächer in unseren feuer- und diebstahlsicheren Stahlkammern.

Large table listing various securities and bank shares with columns for title, quantity, and price.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Aktienkapital: 110 Millionen Mark. Reserven: 46,6 Millionen Mark.

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von **Mündelgeldern** im Falle des § 1808 des B. G. - B. ermächtigt.

Wir gewähren vom 15. d. M. ab bis auf weiteres für die bei uns und unseren **Depositenkassen** gegen Einlagebuch eingezahlten Gelder:

für Einlagen ohne vorherige Kündigung	3 1/2 %/o	} Zinsen fürs Jahr sponsenfrei.
„ „ mit einmonatiger „	4 %/o	
„ „ „ dreimonatiger „	4 1/2 %/o	
„ „ „ sechsmonatiger „	4 1/2 %/o	

Dresden, den 14. März 1913.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16.

### Depositenkassen:

- Dresden-N., Am Markt 1.
- Dresden-A., Prager Straße 49.
- Dresden-A., Große Zwingerstraße 9, Eingang Wettinerstraße.
- Dresden-Johannstadt, Striesener Straße 36.
- Dresden-Löbtau, Reisewitzer Straße 13, Ecke Kesselsdorfer Straße.
- Blasewitz, Schillerplatz 17.
- Plauenscher Grund in Potschappel, Tharandter Straße 13.

### Geschäftsstunden:

Vormittags von 9-1 Uhr, nachmittags von 3-6 Uhr, Sonnabends von 9-3 Uhr.

## Lloydreisen 1913

### Mittelmeerfahrten

- mit Doppelschraubendampfer „Schleswig“
- 1. Reise 29. April bis 12. Mai ab Venedig nach Dalmatien, Korfu, Griechenland, Sizilien, Neapel, Insel Elba, Genua. Preise von Mk. 350.- aufwärts.
- 2. Reise 17. Mai bis 6. Juni ab Genua nach Ägypten, Tunis, Malta, Griechenland, Korfu, Dalmatien, Venedig. Preise von Mk. 450.- aufwärts.

### Norwegenfahrt

- mit Doppelschraubendampfer „Großer Kurfürst“
- 16. Juni bis 30. Juni ab Bremen. Preise von Mk. 250.- aufwärts.

### Polarfahrt

- mit Doppelschraubendampfer „Großer Kurfürst“
- 5. Juli bis 3. August ab Bremen. Preise von Mk. 500.- aufwärts.

Nähere Auskunft und Drucksachen:  
**Norddeutscher Lloyd**  
**Bremen**

und seine Vertretungen  
in Dresden: Sr. Bremermann, Prager Str. 49,  
gegenüber dem Hauptbahnhof.  
G. H. Ludwig, Marienstr. 9, 1.  
1867

## Für Frühjahrskuren.

Natürliche Mineralwässer,  
garantiert frische Füllungen,  
Ritterlaugen, Brunnenfälsse, Seifen, Pastillen,  
echte Badesalze u. Bademoore  
empfehlen das  
1864  
**Hauptdepot natürlicher Mineralwässer**  
**H. Fieinus Ww.,**  
Dresden-A., Johannesstraße. Tel. 3216 und 3232.



## Herren mit höherer Schulbildung Jg. Mädchen zwischen 14 u. 17 Jahren

erhalten ab 1. April in **Sonderkursen kaufmännische Vorbildung.**  
Radow's Handelsschule, Altmarkt 15, Albertplatz 10. Prospekt frei.  
Englisch und Französisch nach Voehlmann von Engländern und Franzosen.

# THE VERA American Shoe



### Oster-Modelle.

Ihre neuen Oster-Vera-Schuhe stehen heute für Sie in allen Vera-Geschäften bereit — speziell die Art, welche Sie zu tragen wünschen und welche Sie tragen sollten. Schuhe und Oxfords in Braun, Schwarz und Weiss.

Katalog gratis.

**18,- Mk.**  
das Paar.



Amerikanische  
seidene Strümpfe,  
ohne Naht Mk. 2,50.

Berlin  
Köln

DER VERA SCHUH, DRESDEN, Prager Strasse 28.  
Residenz Kaufhaus, Dresden, Prager- Ecke Waisenhausstr.

Der Wärmemittel  
Gegen  
**Würmer**  
ohne gründl. Erfolg angewendet hat,  
versucht die altbewährten Med.-Mitt.  
**Dr. Küchenmeisters**  
Wurmpräparate,  
Nur 75 P. u. 1. A. and. Wurmmittel  
von 20 J. Magenwürmepillen 50 P.  
**Salomonis-Apotheke**  
Dresden-A., S. Neumarkt S.

Parlettwachs  
Echtes Terpentinöl  
Stahlspäne  
Fußbodenlaxe  
empfiehlt  
**Hermann Koch**  
Dresden, Altmarkt 5.

Seine  
**Küchen-  
Einrichtung**  
pflegt man zu kaufen  
bei  
**F. Bernh. Lange**  
Königsplatz 11.

**Brillanten**  
Perlen, Gold  
Platin, Silber kauft u. verkauft  
Goldschmied-Werkst.  
**Schmid,** Amalienpl. 1, Ecke Marschallstr.

# MORGEN Mac Norton Henkersmahlzeit Sarrasani

in Circus  
Dienstag 7 1/2 Uhr. Mittwoch 3 Uhr und 7 1/2 Uhr  
**Gala-Vorstellungen.**  
Vorführung der sibirischen Tiger.  
**Vorverkauf:** An der Circuskasse  
Im Warenhaus H. Herzfeld  
In allen Zigarrengeschäften von  
L. Wolf.



### Wissenschaft und Kunst.

#### Friedrich Hebbel und seine Heimat.

Zum hundertsten Geburtstag, am 18. März.  
Von Kurt Kähler (Hamburg).

Wie so manche sächsische Stadt ihren Ortsheligen hat, so hat das kleine Kreisstädtchen Wesselsburen im nördlichen Dittmarschen heute seinen Hebbel. Das ganze geistige Leben dieser Stadt im Winkel dreht sich um den großen Dichter, der aus ihr in die Welt und in den Ruhm geschritten ist. Das ist freilich noch nicht lange so. Vor einem halben Duzend Jahren nach Wesselsburen kam, nach langer Fahrt durch die weite, fruchtbare Marsch, und durch die schmalen, stillen Straßen ging, der spärte nicht allzuviel von Friedrich Hebbel und den Erinnerungen an ihn. Er sah wohl in einem kleinen Buchladen das verkaufte Exemplar einer billigen Hebbel-Ausgabe, las an einem kleinen Hause auf einer verwitterten Stucktafel, daß an dieser Stelle das Hauslein stand, in dem Friedrich Hebbel, einer der größten Dichter der nachklassischen Periode, geboren worden sei, bewunderte die graue Hebbelbütte auf dem schlanke Postament vorm Schulhause, die ein braver Handwerker aus Gips geformt hat und die einem griechischen Zeus ähnlicher sieht als dem Hebbel unserer Vorstellung, stand in stiller Nachdenklichkeit vor dem alten Hause der Kirchspielschreiberei, wo der junge Hebbel unter der Fuchtel des „Kaspelevoigts“ Mohr feuchte und sich nach Befreiung sehnte, las dann irgendwo den Namen Hebbelstraße — das war wohl so ziemlich alles, was mit vernehmbarer Stimme von dem großen Wesselsburner sprach, der draußen in der Fremde ein bewundertes Dichter und ein berühmter Weltbürger geworden ist.

Heute ist das Andenken Hebbels in Wesselsburen viel lebendiger. Der Strom des Lebens kommt spät und nur tropfenweise nach diesen kleinen, fast nur mit sich selbst beschäftigten Landstädtchen, die fern von allem Großstadtlärm liegen. Und in Dingen der Kunst ist es dort, trotz Eisenbahn und Zeitungen, heute noch ungefähr so wie zur Zeit Hebbels um 1830 herum. „Jedes Buch, das der Zufall dahin verschlägt, ist ein Ereignis; aus dem Liede, das ein durchreisender Handwerksbursche singt oder pfeift, erfährt man die Gipfeln eines großen Dichters, von dem man bis dahin nichts wußte“. So wurden die Augen der Wesselsburner für ihren großen Landsmann erst wach, als man ihn draußen im Reich längt auf das Postament gesetzt hatte, darauf er gehörte, als man längt auf den großen deutschen Bühnen seine schönen und gedantentiefen Dramen spielte.

Aber wer will den Wesselsburnern daraus einen Vorwurf machen? Hat sich das deutsche Volk allzu eilig um Friedrich Hebbel gekümmert? Man darf ruhig sagen, daß es ihn eigentlich erst lange nach seinem Tode so recht entdeckt hat. Hebbels Werk war zu gewichtig an neuen Gedanken und neuen Problemen, als daß die eigene Zeit es sogleich und ohne Widerpruch hätte aufnehmen können. Erst als andere Männer von ähnlich hohen Dingen sprachen, als große Denker wie Hegel, große Dichter wie Hölderlin und berühmte Erzieher der Nation, die Welt und die Erkenntnis der Welt um ein gut Stück vorwärts gebracht hatten, da konnte auch das Werk Friedrich Hebbels, das ganz und gar in eine der eigenen Zeit geistig und kulturell überlegene Welt eintauchte, seine tiefe und allgemeine Wirkung tun. Und spät, aber immerhin noch rechtzeitig zum 100. Geburtstag, kam die kleine Heimat nach. Eifrige Männer gründeten ein Hebbelmuseum und trugen dort allerlei Erinnerungen, Bücher und Briefe, Möbel und Federkiese, Bilder und Photographien ehrerbietig zusammen. Und der Wesselsburner dramatische Verein spielte in schöner Begeisterung Hebbeldramen, und zum 100. Geburtstag, den das ganze deutsche Volk festlich begeht, plant man eine große und imposante Feier mit Konzert, Festreden, Aufführung und Tanz.

So darf man wohl sagen, daß die Wesselsburner heute treuer zu ihrem Dichter stehen, als der Dichter zeit seines Lebens zu seiner Heimat stand. Hebbel strebte von Jugend an mit allen Kräften seiner Persönlichkeit aus der Heimat hinaus, während andere Dichter des Landes, wie etwa Klaus Groth, mehr und mehr in sie hineinstrebten. Hebbel hatte von Anfang an die große, weit ausholende Behörde. Er wollte früh den Gürtel, den die Heimat um ihn legte, sprengen, er wollte aus dem Wesselsburner Maurerjohn einen Bürger der Welt machen. Der Sohn des armeligen Tagelöhners sah in seiner Umgebung nur feindliche Gewalten, die ihn drücken wollten. Das konnte sein gieriger Geist, hinter dem von früh an notwendige soziale Erkenntnisse als treibende Kraft saßen, nicht ertragen, das machte ihn trotzig und bitter, das trieb den jungen Schreiber so früh nach Hamburg, von wo aus er sich in den Strom des Lebens hineinglitt, der ihn packte und niederriß, auftrieb und zur Höhe trug, wie keinen aus der herben und stachen Marsch je zuvor.

Wäre Hebbel ein reiner Poet gewesen, die Heimat hätte ihm viel mehr geben können und er selber hätte viel mehr für sie bedeutet. Aber seine poetische Veranlagung hatte eine besondere Mitgabe: ein scharfes und schneidendes Denken. Hebbel war kein rein ästhetischer Kopf, wie etwa Klaus Groth, sondern in ihm arbeitete von früh an der kritische gräberische Verstand mindestens ebenso stark wie das dichterische Wollen. Die poetische Veranlagung wurde bei ihm nicht gewedt durch das Milieu, in dem er lebte, sondern sie fing an, lebendig zu werden, als eine rastlose Denkarbeit den Grund gelegt hatte zu einer eigenen, ganz auf Reflexionen aufgebauten Weltanschauung, aus der seine Kunst organisch herauswuchs. So erklärt sich, daß wir in Hebbels Dichtungen, abgesehen von einigen ganz frühen Gedichten, so wenig heimatliche Motive finden. Seine philosophische Begabung stellte ihn von vornherein auf ein Podium, von dem aus er zur Welt, nicht nur zur Heimat sprechen konnte. Er griff schon, kaum der Heimat entronnen, nach allerhöchsten Kränzen. Der 22-jährige schon will in seiner Kunst das Leben in all seinen verschiedenartigen Gestaltungen ergreifen und darstellen. Er will den Punkt zeigen, von dem es ausgeht, und den, wo es als einzelne Welle sich in das große Meer unendlicher Wirkung

verliert. Von diesem hohen Standpunkt aus machte er sich, nachdem er in Heidelberg und München unter härtesten Entbehrungen und schweren Zweifeln und seelischen Erschütterungen so viel akademisches Wissen eingefogen hatte, als sein eigenwilliger Geist zuließ, an den großen Stoff seiner Judithtragödie.

Da war Hebbel der Heimat nun schon ganz entwachsen. Zwar kann man im Herodes, wie später noch einmal im Meister Anton aus der Maria Magdalene, einen ins Gigantische gesteigerten, hochfahrenden Dittmarscher Bauern erkennen, aber dieser einzige Zusammenhang mit der Heimat fällt neben dem gewaltigen Problem dieses Erstlingswerkes kaum ins Gewicht. In Judith und Holofernes vollzieht sich, neben dem persönlichen Kampf zwischen gesättigter Männlichkeit und dem Geschlechtstinstinkt des Weibes ein imposanter historischer Prozeß. Kultur kämpft hier gegen Kultur; mit dem toten Holofernes sinkt ein Teil des innerlich vermorsten, ganz auf brutale Kraft gestellten Heidentums in den Staub. Über ihn hinweg schreitet das an Innerlichkeit dem Heidentum überlegene, die Entwicklungsmöglichkeit zu einer tieferen und wärmeren Kultur bringende Judentum.

Das eine ist freilich sicher: die ganz eigene Stellung, die das Judith-Drama seinem Schöpfer innerhalb der zeitgenössischen Literatur anwies, verdankt er letzten Endes doch seiner Heimat, seiner Herkunft und der dadurch bedingten Entwicklung. Wäre Friedrich Hebbel nicht gezwungen gewesen, sich in einer Stadt, zu der die Kultur nur in „Kalkulatorgestalt“ kam, ganz aus eigenem Willen heraus Bildung zu erstatten und an Stelle schulmäßigen Erlernens die geistigen Schätze der Welt auf autodidaktischem Wege an sich zu reißen, hätte er von Jugend an in literarischer Umgebung in unigstlicher Berührung mit der künstlerischen Kultur und der Geistesrichtung seiner Zeit gelebt, er wäre vielleicht ganz in die Literatur des „Jungen Deutschland“ hineingewachsen, die den großen nationalen Gedanken, den Gynflow ihr gegeben hatte, in unlästlichen, unfruchtbaren, tendenziösen, politischen und sozialkritischen Plankleinen verzettelte. Ganz frisch und unverbildet trat der junge, aus sich selbst gewachsene dittmarschische Dichter, der sich ein ganz eigenartiges Bild des Lebens und der Welt scharfsinnig zurechtgelegt hatte, an die Kunst heran. Es war, als hätte ihn die Natur eigens erschaffen, um das deutsche Drama aus der engen Sphäre kleinlicher soziologischer Tüftelchen und tendenziöser Lebensbetrachtung, aus den unproblematischen Kämpfen zwischen Gut und Böse herauszureißen und wieder vor weltumspannende kulturwirksame Aufgaben zu stellen, die man seit Goethe, Schiller und Kleist vergessen zu haben schien. In der Judith-Holofernes-Tragödie gab Hebbel zum erstenmal seiner Forderung Gestalt, das große Drama habe die Aufgabe, den sich immer wiederholenden Prozeß gewaltiger historischer Umwälzungen, die ihm immer Aufstiege zu höheren Kulturstufen und zu reinerem Menschentum waren, in seiner entwicklungsgeschichtlichen Notwendigkeit an einzelnen großen Menschen symbolisch darzustellen. Diese Aufgabe, die Hebbel der Kunst zuwies, liegt in seiner Weltanschauung tief verankert. In Friedrich Schiller, der von Kant herkam, lebte noch die feste Überzeugung von der ewigen, unüberdrückbaren Kluft zwischen Wirklichkeit und Ideal. Der moderne Hebbel suchte lebenslang nach einem Ausweg aus diesem harten Dualismus. Er gibt zunächst, im Gegensatz zu Kant, dem Individuum das Recht, sich dem Weltgange, der göttlichen Weltordnung gegenüber als Einzelwesen kraftvoll durchzusetzen:

Ins Unermessliche verschweben,  
Das ist kein Trost für all die Leere;  
Der Tropfen muß als Tropfen leben,  
Im Meer verschwindet er mit dem Meere.

Dieser Individualisierungsprozeß kann für die Entwicklung der gesamten Kultur hemmend sein, wenn er sich bis ins Maßlose steigert (Holofernes, Herodes). Dann kann die dadurch entstehende Dissonanz zwischen dem Willen des einzelnen und dem Weltwillen nur durch die Vernichtung des Individuums gelöst werden. Das Individuum geht also entweder an seiner Maßlosigkeit zugrunde, oder aber der Mensch begreift sein Verhältnis zum Universum in seiner Bedingtheit und begnügt sich am Ende des Kampfes mit der Stellung, die der Weltwille ihm im Kreise der Gesamtheit anweist. Nur durch diese Selbstbegegnung kann der harte Dualismus gelöst werden, denn aus ihr kommt die hohe Erkenntnis, daß der Mensch ein Teil des ewigen Weltgedankens, ja, ein Spiegelbild der Welt ist.

Alle Dramen Hebbels sind Stationen auf diesem Weg zur höchsten Sittlichkeit, zum Einklang zwischen Menschenwillen und Weltwillen. Sie zeigen einen wunderbaren Aufstieg; die Dramen der Jugendzeit „Judith“, „Genoveva“, „Maria Magdalene“, die noch ganz und gar von der Maßlosigkeit des Individuums handeln, bis zu den schönen Dramen der entwickelten Reife aus der Zeit der Ehe mit Christine Enghaus in Wien, „Herodes und Marianna“ und „Gyges und sein Ring“, in denen der Dichter ein immer reineres, mit dem Willen der göttlichen Weltordnung ausgefülltes Menschentum vor uns ausbreitet.

Das alles erkannten die Zeitgenossen des Dichters noch nicht oder wollten es nicht erkennen. Den Kritikern des jungen Deutschland war er ein verworrenes Gräblich, bei dem die Kunst in einem Strom spißindiger Gedanken ertrank. Heute ist das anders geworden.

Seine engste Heimat hat Hebbel nicht wiedergesehen. Zwei Jahre vor seinem Tode, im Jahre 1861, war er in der Nähe, als er seinen Bruder in Reudsburg besuchte. Er war nicht zu bewegen gewesen, noch einmal durch die engen Straßen Wesselsburns zu schreiten. Und hätte doch bedenken müssen, daß Wesselsburen und Dittmarschen mehr für ihn bedeuteten als eine Zufallsheimat, daß die eigentlichen Wurzeln seiner Kraft und seiner einsamen Kunst tief in dieser Erde saßen. Um etwas Großes zu werden, mußte er freilich ihre äußeren Einflüsse von sich abstreifen wie eine Kette. Sein Wirken lag in der Welt. Rührte er durch seine Arbeit dem Kulturfortschritt der Welt, so nährte er auch dem Winkel, der sich stolz die Heimat des Dichters nennt.

**Königl. Opernhaus.** (Sechstes Synchronkonzert, Serie A.) Der Kassierbericht dürfte dafür sprechen, daß man für das „Palmsonntagskonzert“ auch in Zukunft das bewährte Programm „Parsifal“ und „Reute“ beibehält. Eine ausverkaufte Generalprobe und das übliche volle Haus am Konzertabend selbst, das sind gewichtige Gründe dafür, bei diesem Programm zu bleiben, so sonderbar es an sich ist, worauf hier zu wiederholten Malen hingewiesen wurde. Das eine Werk predigt mittelalterliche Ideale: Weltstucht und Askese, das andere den großen einenden Menschheitsgedanken des Klassizismus. Aber das Publikum steht unter dem Banne einer Suggestion. Vielleicht, daß die Kunst, welche diese Werke trennt, schärfer erkannt wird, wenn der „Parsifal“ über die deutschen Bühnen gehen wird. Wir begreifen es nun wohl, daß man sich in Bayreuth gegen diese Freigabe sträubt, nicht aber, warum man sie außerhalb Bayreuths nicht allenthalben freudig begrüßt. Das deutsche Volk — nicht nur die, die in der bevorzugten Lage sind, nach Bayreuth zu reisen — hat ein Recht an dem Werk, weil es einer seiner Söhne schrieb und weil es eine Kundgebung aus seinem Geistesleben ist. Denn daß man Wagners Werke auch außerhalb Bayreuths würdig, groß und schön geben kann und gibt, das beweisen die Aufführungen des „Tristan“, des „Ring“ so gut wie der „Meistersinger“. Gegen die Darstellung aber, als sei der „Parsifal“ nicht für das „Theater“ geschrieben, muß man auf Grund des Charakters des Werkes selbst Verwahrung einlegen. Gerade bei den Aufführungen der „Parsifal“-Bruchstücke in der Konzertform empfindet man ja immer bezeichnenderweise das Fehlen des „Theater“. Die „Verwandlungsmusik“ ohne Wandelsdekoration aufzuführen, ist das nicht eigentlich ein Nonens? Mit dem Freiwerden des „Parsifal“ wird also schließlich dem Werke nur gedient sein. Die Allgemeinheit wird es kennen lernen und beurteilen können in der Gestalt, wie es sein Meister erschuf. Von der romanischen Musik mittelalterlicher Poesie zur Dithyrambe des deutschen klassischen Dichters führte uns die „Reute“ Beethovens, dieses noch heute die Füge der Spring tragende gigantische Werk. Denn daß Wagners Faust-Kommentar eben nur ein „Kommentar“ ist, das darf ja wohl ausgesprochen werden. Goethes „Faust“ gleichsam mit Schillers Ode „An die Freude“ getränkt wissen zu wollen, wäre eine seltsame Annahme. Die Größe und die Bedeutung des Beethovenischen symphonischen Erstlingswerkes liegt vielleicht gerade in dessen gewaltiger Zweifaltigkeit, in dem genialen Salto mortale von dem gräßlichen Pessimismus und der tiefen Friedenssehnsucht eines Einsamen zu dessen Anlehnungsbedürfnis an die Menschheit! Aber erklärlich wird sie wohl eher, wenn man Hermann Kreyschmars Gedanken ausnimmt, daß die eigentliche Symphonie zu ihren Dimensionen heranwuchs von der Idee aus, das Ringen nach der Freude von einem (chaotischen) Zustand aus, der dieses holde Wüsterkind nicht kennt, zu schildern. Nun jedenfalls, jede Aufführung der „Reute“ wird zum Erlebnis. Auch die gestrige, unter Hofkapellmeister Adolf Hagen, von dem es nun Abschied nehmen heißt. Es wird noch eingehender seiner großen Verdienste zu gedenken sein. Für heute nur so viel, daß seine ernste gediegene Sachlichkeit ihn stets besonders zur klassischen Kunst hinzog, ihn zu ihrem Interpreten befähigte. Als Solisten mit allem Lob zu bedenken, waren diesmal die Damen Wedekind und Bender-Schäfer, sowie die Herren Perron und Spot. Den Chor stellten wie immer Mitglieder der Dreifachen Singakademie, der Dresdner Liedertafel, des Dresdner Männergesangsvereins, die obersten Chorklassen des Königl. Konservatoriums, der Königl. Hofoperchor und die Schulklassen der katholischen Hofkirche. U. S.

**Lieder-Abend.** (Frederic Warren.) Ein jüngerer Tenorist, offenbar englischer Herkunft, bemühte sich gestern im Künstlerhausnaale um die Gunst des Dresdner Publikums nicht ohne freundlichen Erfolg. In dessen die Kritik dürfte doch dessen wohlwollende Stellungnahme nicht teilen. Für sie muß nun einmal die Kunst eine „ernste Sache“ bleiben. Also was beim Fisk o'glock-tea oder sonstigen gesellschaftlichen Veranstaltungen ganz annehmbar, wohl auch schätzenswert erscheinen mag, reicht deshalb nicht aus für Vorbereitungen im anspruchsvollen Rahmen eines Künstlerkonzertes. Frederic Warren soll der Besig einer ansprechenden Tenorstimme nicht abgeprochen werden, auch zeigte die Wahl der Lieder, die er getroffen hatte, ja sogar der Vortrag, ein künstlerisch ernstes Streben. Aber auf der Basis seines gesangstechnischen Könnens läßt sich das unmöglich verwirklichen. Die Stimme sitzt derartig im Halse, daß der Ton nur selten einmal ungetrübt und klar anspricht und daß auch die Reinheit der Intonation darunter leidet. Den schönsten Gesang an dem Abend lieferte der prachtvoll beherrschte unter den Händen Fritz Lindemanns. O. S.

**Wissenschaft.** Aus Freiberg i. Sa. wird uns geschrieben: Die hiesige Königl. Bergakademie hat mit Gültigkeit vom 1. März d. J. ab neue Satzungen und neue Bestimmungen für die Diplomprüfung herausgegeben. Danach werden die Vorprüfungen künftig Anfang Oktober vor Beginn des Wintersemesters abgehalten, während die Meldung zu der Schlussprüfung nicht wie bisher nur zu einem bestimmten Zeitpunkte, sondern jeberzeit, frühestens sechs Wochen vor Schluss der Vorträge des letzten Studiensemesters, erfolgen kann. Unter den Prüfungsfächern sind einige Verschiebungen vorgenommen worden. Neu hinzugekommen ist für die Schlussprüfung Volkswirtschaftslehre und soziale Versicherung bez. Rechtskunde und Bergrecht. Nicht mehr auf die Studienzeit angerechnet wird der bergmännische Vorbereitungskursus, auch wie bisher nicht ein Militärdienst. Künftig können auch weibliche Personen als Hörer zugelassen werden, wenn sie genügende Vorbildung nachweisen. Unter besonderen Bedingungen können einzelne Vorträge und Abungen auch von Personen oder Kreisen besucht werden, die nicht Studierende oder Hörer sind. Die Aufnahme als Studierender oder Hörer geschieht künftig nur noch auf fünf Jahre. Bei der Schlussprüfung

folll. ea. in Zukunft gestattet sein, eine der vorgeschriebenen Studienarbeiten in bestimmter Frist erst nach erfolgter Anmeldung beizubringen.

**Literatur.** Moriz Schäfers Lustspiel „Der Bürgerprinz“ fand bei seiner Uraufführung am Stadttheater in Kassel viel Beifall.

Aus Hannover meldet man: Bei der Uraufführung von Felix Heilbut's Gaunerkomödie „Der Graf“ im Deutschen Theater wurde der Schlussakt mit der langatmigen Auswählung eines Hosenrollentriads abgelehnt.

Im Neuen Theater in Frankfurt a. M. ist Ludwig Bauers Operette ohne Musik „Der Königstruß“ nicht besonders beifällig aufgenommen worden.

Aus Stuttgart wird berichtet: Das Schauspielhaus brachte vorgestern die Uraufführung von „Affen“, eine menschliche Komödie, verfaßt von den Mitgliedern des Theaters. Malen Gmelin und Anton Weninger.

Aus München meldet man: Im Residenztheater wurde eine Komödie des Schweizer Robert Faesi „Die offenen Türen“ bei der Uraufführung ziemlich lau empfangen.

**Bildende Kunst.** Aus Baden-Baden wird gemeldet: In Gegenwart des Großherzogs und der Großherzogin von Baden fand vorgestern nachmittags die Eröffnung der Deutschen Kunstausstellung Baden-Baden 1913 statt.

Im dem Nachlaß Dr. Karl Viehlow's, des hervorragenden Däckerforschers (dessen Tod an dieser Stelle mitgeteilt wurde), hat sich ein großes, unvollendetes Werk über Däcker, Meisterstück, die „Melancholie“, vorgefunden.

Aus Rom meldet man: Adolfo Venturi, der bekannte Kunstforscher, hat in Perugia drei wunderbare Gemälde Raffaels entdeckt.

**Musik.** Aus Waagen wird uns geschrieben: Am Palmsonntag fand in Waagen die erste Aufführung der „Matthäus-Passion“ von Seb. Bach statt.

Leider war die Sopranpartie nicht ebenbürtig besetzt, dagegen behauptete sich Konzertfänger Rothemann in Berlin, der Vertreter der Bass-Partie, mit Ehren.

Aus Frankfurt a. M. wird berichtet: Die Uraufführung von Franz Schrekers dramatischem Märchen „Das Spielwerk und die Prinzessin“

Aus Paris wird gemeldet: „Der Glockenspieler“, eine neue Oper von Veronique dem Urheber der „Fiammetta“

**Theater.** Aus Wien meldet man: Direktor Jarno will hier ein Schillertheater nach Berliner Muster gründen

Alexander Girardi hat mit einer österreichischen Filmfabrik einen Vertrag abgeschlossen, nach dem er in einem kometischen Filmstück die Hauptrolle zu spielen hat.

**Theater, Konzerte, Vorträge.**

Morgen, Dienstag, 8 Uhr im Vereinshaus unweiderrüchlich einmalige Aufführung von Peer Gynt von Ibsen.

Die Nob. Schumannsche Singakademie wird die Aufführung des Oratoriums „Elias“ mit Frn. Kammerfänger Berron in der Titelrolle am 1. April im Vereinshaus wiederholen.

**Religion und Wirtschaft.**

Den letzten der von der Geseftigung veranstalteten Einzelvorträge hielt am Sonnabend im Vereinshaus Dr. Geh. Kirchenrat Prof. Dr. Troeltsch-Heidelberg über „Religion und Wirtschaft“.

Der Hr. Redner stellte zunächst das Problem fest, das in der Gegenüberstellung von Religion und Wirtschaft liegt.

Der Hr. Redner stellte nun die Frage: Wie weit kommen erfahrungsgemäß nachweisbare bestimmende Einwirkungen des Klassenmäßigen, des wirtschaftlichen, des soziologischen Momentes auf das religiöse Denken und Fühlen tatsächlich vor?

Einem ganz anderen Zusammenhang zwischen Religion und Wirtschaft bieten die sogenannten geistigen Religionen, Buddhismus, Judentum, Islam und Christentum.

Klassen und Ordnungen gänzlich indifferent. Daß die Juden ein Sondervolk geworden sind, liegt nach des Redners Ansicht in ihren Schicksalen.

**(Eingefandt.)**



**Bunte Chronik.**

Der „Grüne Donnerstag“. Den 20. März feiern wir heuer schon den „Grünen Donnerstag“, an dem einst Christus mit seinen Jüngern das Osterlamm aß und das Abendmahl einsetzte.

Die Weltreise einer Schwalbe. Von einem seltenen Falle der Weltreise einer Schwalbe berichtet die britische Zeitschrift für Vogellunde „British Birds“.

Wer Qualität will, trinkt Burgeff! BURGEGFF ist & bleibt der beste deutsche Sekt!

Table with 2 columns: numbers 1-2 and a list of numbers 17-71.

# Offizielle Gewinnliste der 4. Geldlotterie

zu Zwecken des

# Landesvereins vom Roten Kreuz

Nachdruck verboten!

im Königreich Sachsen.

Nachdruck verboten!

Ziehung am 8., 10., 11., 12. und 13. März unter behördlicher Aufsicht.

1. Hauptgewinn 40000 Mk. fiel auf Nr. 11518 | 3. Hauptgewinn 10000 Mk. fiel auf Nr. 96962  
 2. Hauptgewinn 20000 Mk. fiel auf Nr. 78367 | 4. Hauptgewinn 5000 Mk. fiel auf Nr. 92841

Gewinne von 10 Mark bis 40000 Mark.

Zieh.- Nummer	A	Zieh.- Nummer	A	Zieh.- Nummer	A	Zieh.- Nummer	A	Zieh.- Nummer	A	Zieh.- Nummer	A	Zieh.- Nummer	A	Zieh.- Nummer	A	Zieh.- Nummer	A	Zieh.- Nummer	A	Zieh.- Nummer	A		
17	10	8125	10	17357	20	25786	10	34712	10	44791	10	58506	10	64001	10	72667	10	81924	20	92412	10	102290	10
22	20	274	10	488	10	823	10	795	10	930	10	685	10	13	10	689	10	949	10	492	10	301	10
43	10	348	10	685	10	26000	20	861	20	994	10	771	10	85	10	931	10	82054	20	546	10	427	10
249	10	461	10	812	20			923	50	45049	20	54085	10	117	100	73139	10	67	20	825	10	431	10
436	50	580	10	952	10	26040	50	953	10	50	20	94	10	125	10	276	10	234	20	841	10	456	10
497	10	625	100	988	10	130	50	35103	10	176	10	292	10	171	20	394	10	242	10	980	10	782	10
571	10	697	10	989	10	153	10	118	50	252	10	357	20	219	20	541	10	330	200	93057	10	799	100
702	20	820	10	18024	10	219	20	131	20	490	20	402	10	267	10	582	50	336	10	223	10	883	20
711	10	973	20	100	20	298	50	193	10	644	10	534	10	315	20	623	10	447	10	316	10	982	10
874	10	9082	10	144	10	423	10	260	20	827	10	509	10	347	10	639	10	517	10	317	10	982	10
936	10	91	20	332	10	431	10	300	10	867	10	794	20	413	10	727	10	832	50	340	10	103051	10
945	10	124	50	382	10	541	10	358	10	46126	10	811	10	473	10	74099	10	83078	10	426	10	146	10
1004	20	161	10	602	10	597	10	394	10	132	20	974	10	487	10	111	20	82	10	680	10	467	10
57	10	405	20	614	10	714	10	533	10	326	10	55033	20	593	10	125	10	184	20	709	10	503	20
74	20	482	20	704	10	721	10	709	20	411	20	37	2 T.	692	100	271	10	193	50	712	20	505	10
154	10	522	50	958	20	748	20	845	10	473	10	89	10	720	10	394	10	271	20	825	10	508	20
247	10	595	50	19159	10	825	100	877	10	643	10	235	10	776	20	419	100	272	20	847	20	547	10
317	10	797	20	366	10	856	20	887	50	646	20	283	10	798	10	581	10	414	10	852	10	555	10
338	17	808	10	369	10	891	50	36008	20	690	10	332	10	859	10	647	10	447	10	94048	20	638	20
719	20	823	10	402	10	934	20	242	200	812	20	457	10	913	10	681	100	491	10	71	10	729	10
737	10	858	10	410	10	965	10	270	20	818	10	619	10	997	10	849	10	528	10	173	50	852	10
880	20	906	10	602	20	971	10	327	10	861	20	627	20	65005	20	956	20	602	50	336	20	872	10
925	10	945	10	613	10	27157	20	352	10	894	10	702	10	64	50	970	20	717	10	339	10	875	20
962	20	10039	10	609	20	267	50	413	20	955	10	822	10	305	10	75107	50	788	10	507	20	887	10
969	10	172	20	777	10	490	10	536	10	962	10	836	10	461	10	152	50	805	10	541	10	904	20
977	20	181	10	798	10	552	20	652	20	47024	200	918	10	562	10	205	10	806	10	587	20	932	10
3071	10	182	20	823	20	561	10	673	20	25	10	963	20	645	20	241	10	823	10	612	10	967	20
105	10	244	100	976	10	581	20	753	20	31	20	50010	10	693	10	345	10	84220	20	651	10	989	10
182	20	303	20	996	10	586	20	779	10	38	20	506	20	765	10	552	20	226	20	723	20	104033	10
236	10	368	10	30252	10	754	10	832	20	120	10	343	10	933	20	773	10	264	10	931	10	75	100
359	10	379	200	272	20	782	20	834	10	199	20	581	10	68057	10	775	20	290	10	961	10	158	10
709	50	380	10	308	10	908	20	949	10	283	10	643	20	439	10	787	10	558	10	990	10	338	10
784	10	427	10	465	10	947	10	984	10	301	20	648	20	483	10	793	10	731	10	95053	100	473	10
3069	50	487	10	510	10	996	10	37043	20	321	10	660	20	666	10	809	10	755	10	179	20	650	50
135	10	518	10	528	10	28044	10	162	10	358	10	763	10	718	10	810	10	801	20	286	20	759	20
235	10	526	10	598	10	57	20	240	10	399	10	779	20	734	10	896	10	893	10	363	100	780	10
298	100	604	10	787	10	202	10	253	200	429	10	858	10	773	10	920	10	85053	10	622	10	910	10
324	10	971	10	799	10	253	20	598	10	502	20	864	10	782	10	937	10	123	20	706	10	934	10
331	20	11080	50	837	10	365	10	618	20	584	50	868	10	806	10	76027	20	454	20	996	10	105102	20
357	10	181	20	851	10	385	10	713	50	586	200	991	10	814	10	304	10	480	20	96136	200	296	10
360	10	367	20	904	50	403	20	810	100	598	10	998	10	872	10	439	10	539	20	156	10	428	10
368	10	442	20	917	10	456	10	864	1	613	20	57035	20	915	20	442	10	640	10	185	10	629	10
442	10	459	10	21126	20	510	10	979	10	719	20	81	10	923	10	475	10	657	50	193	10	721	20
522	20	469	50	137	10	549	10	38069	10	776	50	439	50	67167	10	671	50	783	20	227	10	814	20
536	10	518	10 T.	180	20	646	10	153	20	818	10	460	10	234	10	721	10	852	10	322	10	830	50
639	20	585	10	330	20	710	100	170	10	853	50	472	10	252	10	757	10	901	10	370	20	106017	10
651	10	620	100	431	50	798	10	517	10	867	20	614	10	432	10	785	20	86104	10	392	50	70	20
674	10	670	10	470	20	29039	20	518	100	958	20	710	20	436	10	853	20	108	10	543	10	110	10
673	10	707	10	534	10	119	10	728	10	973	10	822	10	443	10	937	10	326	20	576	10	134	10
696	10	857	20	629	20	120	10	736	10	48148	20	903	10	476	10	938	10	453	10	588	20	196	10
300	10	876	10	665	10	135	10	818	10	153	10	918	10	566	10	77168	10	479	10	707	10	238	10
306	20	12020	10	732	10	210	10	832	20	170	10	951	10	626	10	175	200	540	10	759	10	261	10
348	10	88	20	897	10	214	20	999	20	228	100	58001	10	852	10	259	10	611	20	962	10 T.	281	20
341	10	112	200	914	10	304	10	39104	20	443	10	305	20	905	10	454	10	725	20	97156	10	423	10
367	10	226	20	999	50	376	50	333	50	471	10	316	10	942	50	474	20	817	10	345	10	431	10
634	200	262	10	22006	5 T.	487	10	409	10	563	10	664	10	68002	10	476	20	843	10	433	10	457	10
674	10	275	50	18	10	543	10	525	20	791	10	706	10	170	200	485	10	881	100	440	10	499	20
793	20	608	10	281	10	707	10	728	20	988	10	767	20	362	10	496	10	896	10	485	200	503	10
832	10	630	10	297	20	888	20	812	20	49001	20	814	50	427	10	590	10	87211	10	550	200	518	200
848	10	960	10	309	20	30091	10	879	20	134	20	918	20	547	20	78049	10	249	10	685	10	882	1 T.
963	10	13038	20	321	20	99	200	972	10	154	10	925	20	550	20	155	10	536	10	700	10	107305	10
6021	10	52	20	328	10	125	20	986	50	195	20	975	10	576	10	233	10	856	20	775	10	39	



# Fortsetzung der Gewinne zu 5 Mart.

23353 388 400 436 447 476 481 557 583 588 590 617 623 641 647  
650 686 692 707 710 777 807 809 839 882 896 900 922 954 955  
979 24012 40 47 51 53 62 63 122 143 180 187 191 202  
219 233 265 278 291 310 326 336 340 405 420 421 438 439 452  
453 456 460 490 498 518 552 564 585 605 652 655 657 667 672  
755 758 760 775 814 846 872 902 915 935 943 959 960 962  
25013 17 62 76 86 92 98 137 140 143 145 156 162 218 243  
255 276 316 336 340 353 401 428 446 457 473 494 527 533 625  
644 653 657 667 687 704 742 758 764 779 811 838 848 856 859  
871 896 904 929 947 969 26089 103 124 178 185 211 274  
276 284 311 327 331 348 363 391 427 456 471 475 487 506 515  
518 520 578 584 620 655 664 694 705 727 784 847 888 892 908  
959 969 976 981 998 27072 84 87 116 123 202 304 284 240  
246 284 341 362 391 399 425 433 456 489 497 534 545 551 580  
654 666 695 713 756 759 766 772 806 834 866 877 892 925 934  
941 968 981 28021 35 46 48 69 92 193 210 250 259 283  
408 421 439 447 482 484 482 485 504 525 538 557 562 609 633  
664 688 702 718 757 768 873 896 911 926 948 952 963 967 984  
985 996 29021 85 142 179 197 205 250 266 268 359 382 390  
415 421 438 457 458 460 483 526 531 550 585 800 607 617 643  
661 686 694 776 783 790 832 866 867 901 913 942 949

30044 45 50 138 144 240 243 259 279 320 323 338 353 354 374  
399 508 522 528 572 579 605 606 629 653 661 704 725 753 769  
775 778 794 802 805 878 894 967 988 991 31004 7 23 35 43  
44 60 66 67 74 88 110 118 122 143 148 149 186 190 246 248  
277 305 318 346 374 388 393 430 441 472 474 484 508 504 510  
519 530 547 548 551 588 591 594 618 619 670 700 744 764 870  
877 905 924 935 32013 22 36 63 66 103 109 149 167 171 172  
197 216 245 261 271 322 374 390 408 435 463 481 503 542 559  
574 577 592 593 617 621 644 655 673 682 727 732 742 772 779  
851 870 893 899 904 926 953 958 965 33006 24 31 41 68 72  
73 107 109 113 117 149 160 167 168 175 183 201 229 233 296  
239 242 292 344 350 364 651 662 673 703 768 806 844 845 859  
865 876 886 888 896 913 945 965 34009 21 30 36 50 60 78  
114 121 129 130 145 157 159 161 220 238 272 325 348 351 359  
376 431 478 511 573 605 637 649 658 698 706 756 788 830 888  
920 930 932 952 954 961 35056 64 91 116 126 180 161 190  
192 217 248 256 271 280 407 430 432 435 447 454 459 467 490  
501 511 520 526 597 635 637 658 714 719 740 743 785 798 831  
847 852 868 874 882 890 896 902 914 916 948 959 36027 34  
69 71 131 155 208 218 225 256 321 347 353 376 377 405 406  
434 437 489 502 510 546 582 589 615 618 619 708 738 741 774  
784 785 809 822 823 826 853 862 865 872 958 968 971 972 998  
37013 21 26 69 111 126 153 176 179 192 194 202 208 223 238  
251 281 312 316 318 376 430 465 477 488 510 516 549 582 611  
682 685 686 755 766 771 789 809 822 829 834 849 862 957 969  
972 983 38008 27 42 64 76 79 84 92 109 121 127 138 132  
136 199 210 233 237 242 246 281 310 316 319 326 359 378  
380 384 403 420 445 446 459 521 551 599 609 624 628 658 683  
692 699 710 773 779 783 841 857 868 872 912 924 948 958 968  
972 976 992 39002 47 43 103 126 141 156 180 227 237 348  
363 368 390 425 451 493 498 563 565 606 616 628 633 682 686  
751 784 786 788 792 849 877 885 952 965

40003 91 114 125 139 143 152 169 170 195 209 226 233 236 304  
351 353 410 418 440 453 481 507 509 515 545 555 569 581  
591 615 620 628 644 652 662 683 753 793 799 806 892 902 917  
950 979 997 41002 12 90 111 184 193 250 264 326 352 368  
401 440 471 493 510 516 551 595 638 642 648 658 672 674 677  
688 700 737 740 778 780 811 855 864 900 950 960 971 982  
42044 62 82 99 101 104 128 130 135 139 160 175 181 185 188  
190 224 237 274 315 336 364 374 376 377 379 390 416 449 459  
454 461 465 502 518 528 546 583 656 743 746 752 753 754 784  
799 831 858 862 878 891 945 962 43099 57 79 80 121 133  
138 146 157 171 225 241 298 348 391 395 425 439 441 465 468  
469 489 497 530 535 536 615 635 659 715 729 737 757 783 809  
812 815 819 821 835 843 882 926 929 949 968 44051 61 84  
107 109 123 127 128 159 177 184 185 247 265 309 394 426 427  
435 476 496 516 538 559 567 581 596 597 598 629 646 702 712  
727 742 786 811 813 831 865 888 898 909 45057 63 64 105  
149 155 224 265 271 311 317 346 369 382 447 514 565 583 602  
606 616 643 656 664 687 720 754 759 785 794 803 823 840 897  
916 946 947 957 46001 8 32 50 59 74 87 117 119 129 174  
179 218 221 243 244 261 271 292 298 323 340 352 365 405 422  
480 500 515 525 561 570 571 579 585 589 607 641 650 710 714  
741 754 779 789 793 796 808 825 838 846 890 902 903 921 935  
939 963 967 968 992 997 47044 80 111 175 180 202 204 211  
230 247 261 299 318 385 403 416 464 490 497 527 542 605 611  
659 660 712 720 721 729 731 769 772 777 847 852 900 920 923  
927 969 972 982 48003 13 30 36 37 41 79 87 158 194 196  
199 260 265 275 282 325 335 340 344 392 398 422 440 442 453  
457 479 527 541 551 566 604 636 647 655 696 759 782 792 830  
866 901 912 947 49036 46 58 89 98 170 193 233 251 287  
288 304 320 322 362 366 374 401 412 418 419 420 465 534 549  
573 595 607 619 625 631 632 634 651 659 662 738 775 847 869  
882 998

50028 32 38 58 125 128 153 158 172 179 206 219 222 253 281  
292 303 325 329 339 391 411 438 443 455 459 462 535 546 570  
580 598 604 607 636 637 649 672 719 748 750 761 782 798 820  
839 843 855 861 871 889 900 906 925 938 947 963 997 51036  
54 77 83 103 119 131 171 185 210 248 251 258 272 291 293 306  
301 311 314 377 384 395 402 407 456 460 467 486 495 533 544  
586 596 604 628 632 686 719 722 730 756 764 797 813 827 829  
880 893 929 959 52017 38 43 215 244 250 285 313 316 324  
330 345 354 366 379 457 502 510 613 704 710 711 744 813  
819 871 907 920 53045 50 76 89 141 157 159 201 224 248 255  
280 291 361 365 366 373 384 394 404 428 432 436 490 508 580  
591 633 646 673 689 703 734 741 747 765 806 808 894 956 962  
981 984 987 54047 64 91 96 97 100 113 187 218 223 230 276  
286 324 334 349 351 361 462 469 513 526 536 547 552 553 567  
570 575 579 598 681 685 697 736 750 795 821 845 868 954 961  
55024 57 66 73 97 102 160 169 211 224 265 269 293 296 299  
302 307 382 416 432 440 452 459 461 471 475 500 535 555 612  
622 640 708 768 790 835 869 877 924 953 955 967 969 984 997  
56024 76 107 181 193 203 286 287 313 340 344 345 362 364  
372 417 431 442 536 544 593 597 633 685 782 795 799 845 860  
899 927 931 934 968 980 57005 8 85 96 155 174 177 218 244  
317 325 342 346 347 374 385 401 425 450 467 476 498 543 544  
554 604 647 659 677 687 690 749 761 808 816 836 870 881 946  
953 962 992 58103 106 135 168 186 228 244 270 276 340 345  
470 482 519 527 542 611 676 683 701 728 746 770 790 804 812  
815 916 940 971 981 59005 14 18 24 40 50 60 77 91 115 180  
182 193 223 227 243 306 318 333 354 372 378 379 390 399 437  
458 549 567 607 611 616 670 707 717 718 737 788 792 800 892  
896 904 937 939 955

60008 29 106 122 151 155 187 213 226 265 265 288 320 344 370  
375 376 449 454 462 481 492 515 544 581 603 625 639 650 708  
710 735 794 825 827 841 860 61026 93 117 121 122 138 146  
187 201 206 229 265 282 305 320 338 341 401 411 414 441 459

61402 409 528 568 573 579 580 671 674 687 707 709 712 730 744  
752 769 772 779 838 930 940 967 62013 36 83 129 180 173 196  
213 223 228 229 239 254 263 265 289 315 354 357 413 441 445  
468 472 552 593 622 644 665 680 697 710 753 787 789 800 807  
812 866 879 884 896 921 933 975 63060 108 113 196 211 218  
224 238 299 300 331 332 355 434 434 448 482 484 510 574 584  
608 634 635 636 723 744 761 765 813 866 865 875 877 887 889  
920 937 950 952 969 962 64006 27 49 97 111 118 124 142 167  
193 202 223 252 297 300 302 313 316 334 336 339 353 365 367  
382 400 402 435 439 443 481 483 488 496 515 573 608 611 631  
670 672 696 729 748 772 783 795 844 850 867 898 918 989  
65035 60 71 109 112 138 151 167 170 175 190 194 220 233 234  
276 277 281 296 387 393 395 398 404 466 476 525 533 568  
576 597 633 658 662 668 675 687 715 737 740 759 774 799 801  
811 812 843 865 870 876 880 901 905 925 962 965 66016 31  
49 55 67 69 77 138 170 173 206 212 214 245 254 285 298 298  
307 309 331 332 348 388 388 387 395 403 416 435 455 468  
478 484 509 538 548 573 573 600 602 626 641 650 655 663 687  
713 740 746 749 750 763 778 798 837 851 876 916 934 939 946  
947 958 67086 88 90 93 118 171 189 228 246 266 318 319 326  
331 353 400 467 469 479 487 510 511 524 569 627 629 630 709  
725 775 822 834 853 877 890 892 936 946 968 982 989 991 994  
999 68021 27 33 47 50 76 109 145 158 214 280 286 314  
315 334 355 368 383 404 422 426 438 480 496 497 508 539 559  
583 596 598 606 618 638 658 668 712 755 776 791 833 860 872  
878 896 935 941 957 961 966 995 69006 9 51 55 69 100 127  
152 180 242 269 283 321 327 330 362 370 408 498 476 477 482  
533 556 567 599 603 612 648 649 657 679 716 748 806 846 860  
888 900 932 933

70006 9 11 27 29 32 36 48 56 67 93 105 129 143 163 210 224  
250 271 325 331 355 397 409 413 428 477 517 536 542 561 603  
610 646 658 674 689 701 706 721 780 799 803 843 851 864 885  
889 907 916 969 973 71024 31 34 41 48 51 84 130 135 145  
176 218 248 253 314 320 335 360 370 371 383 393 415 423 426  
427 452 475 477 483 524 541 545 573 592 638 629 694 700 727  
739 744 763 845 866 879 902 922 937 938 946 958 978 990  
72018 26 32 40 62 89 93 97 116 129 138 142 152 156 167 176  
200 253 274 290 293 314 318 387 430 452 469 472 501 557 566  
648 654 662 678 682 692 720 742 773 799 812 815 832 869 868  
920 927 942 954 983 985 988 73066 78 127 140 144 158 175  
223 242 264 272 289 306 309 318 309 449 470 487 492 531 578  
586 602 612 643 648 687 779 781 801 828 863 877 879 889 927  
941 948 74038 52 64 94 131 141 162 188 201 213 231 279  
284 297 304 334 341 384 428 453 484 501 528 532 546 551 597  
606 616 646 648 677 826 879 931 957 968 993 75018 58 58  
149 182 223 233 270 292 302 325 337 355 365 376 405 406 407  
413 418 426 433 470 494 497 507 517 602 613 614 616 624 633  
641 748 802 808 820 826 832 839 854 869 903 921 929 941 966  
76014 55 112 116 121 122 126 127 128 138 269 277 291 300  
345 350 369 374 378 402 407 430 461 473 501 544 549 557 558  
601 605 610 640 662 674 690 745 784 792 801 818 825 843 856  
861 867 878 890 929 961 994 996 77006 8 58 62 85 109 153  
155 166 170 202 257 284 300 327 330 331 343 378 391 423 452  
472 488 504 519 533 540 546 562 592 628 636 667 668 695 719  
734 749 770 801 895 902 911 929 942 974 990 78014 19 35  
88 148 160 169 197 213 249 251 297 323 485 532 573 629 664  
694 750 767 773 785 824 826 844 862 880 893 924 925 984 994  
996 79002 16 23 44 54 104 108 113 142 148 176 180 235 247  
248 263 336 347 356 363 421 445 480 481 486 492 523 538 553  
572 576 584 591 596 608 613 615 635 685 696 714 721 744 754  
756 807 814 827 837 862 915 989

80006 14 23 51 59 78 91 143 150 154 170 242 246 253 257 287  
352 376 378 387 414 433 447 455 469 505 506 522 524 598  
612 617 629 672 685 701 704 705 722 727 741 744 766 768 800  
822 824 848 870 898 902 953 968 990 81006 88 89 116 151  
154 166 185 203 213 217 245 277 286 311 312 316 323 381 462  
480 509 537 538 555 561 621 633 686 703 814 817 818 824 834 855  
902 909 930 934 946 967 988 996 998 82018 33 40 57 66  
92 104 112 152 155 165 172 188 199 219 227 273 288 289  
297 301 308 308 329 374 384 389 440 469 477 525 527 580 589  
603 618 640 643 651 665 690 698 704 707 739 754 769 786 799  
868 902 935 940 965 970 83023 48 54 85 86 109 111 132 144  
146 188 240 248 268 273 329 360 380 402 406 417 464 465 494  
497 512 601 647 675 680 709 716 736 759 803 828 831 852 872  
955 974 978 84025 28 35 49 89 112 122 126 166 189 195 203  
231 237 252 267 270 281 307 366 467 487 508 518 563 570 576 584  
591 600 643 679 681 734 740 772 809 817 822 872 873 892 898 902  
915 923 925 956 996 55012 31 43 80 90 111 134 175 201 216  
230 251 263 264 354 356 365 383 401 410 416 510 526 550 551  
586 589 629 673 702 704 785 813 816 844 855 85023 59 68  
106 126 132 133 140 165 181 183 199 213 241 275 294 315 316  
342 387 390 394 396 438 472 500 516 578 588 600 632 669 696  
705 719 738 744 749 801 805 826 855 873 876 915 937 959 989  
990 87044 47 55 59 67 76 113 158 169 181 208 238 244  
246 248 270 271 295 301 321 363 392 412 417 431 443 445 459  
484 485 498 506 513 516 530 572 573 577 581 597 605 632  
656 659 669 721 749 757 781 782 793 802 805 806 854 866 870  
888 916 918 928 95

# Fortsetzung der Gewinne zu 5 Mark.

134627 635 643 649 713 716 723 727 771 777 782 836 837 871 880	162812 821 851 874 934 935 975 987	163001 83 127 132 184 211	160008 12 20 28 46 111 117 121 125 149 198 205 281 287 300
897 912 916 944 987 135024 55 74 114 124 160 166 185 194	219 222 226 236 261 282 331 363 377 381 388 408 410 436 499	521 536 537 569 570 610 622 636 650 685 700 713 718 758 792	637 643 667 691 716 731 732 779 785 836 880 969 974 986
242 289 275 288 317 391 405 411 413 459 461 462 467 481 520	826 836 857 859 861 867 878 887 891 895 912 924 989 994	164012 17 19 28 39 44 50 55 80 88 100 119 141 169 197 227	101019 53 54 76 89 127 160 163 186 206 236 260 261 288 273
615 633 854 861 868 873 905 931 944 956 977 998 136012 74	234 237 254 258 270 275 276 283 294 295 336 344 375 421 440	444 459 472 501 560 576 588 619 633 690 709 725 732 740 742	305 336 345 379 394 398 429 431 441 472 477 502 513 516 517
80 103 159 197 306 208 212 220 241 305 309 314 322 323 340	744 758 777 790 797 801 839 844 847 886 903 165028 31 65	79 98 140 146 160 248 253 259 281 292 331 352 434 456 467	539 575 615 664 668 674 689 719 731 733 783 787 797 805 807
498 451 486 489 527 549 565 600 616 622 625 627 679 685 716	472 490 502 508 534 535 536 585 604 617 639 642 654 664 689	46 49 58 93 126 177 232 254 280 284 300 303 318 323 359 363	811 816 878 921 930 192000 192002 26 33 62 92 95 119 153 158
723 736 753 789 808 827 851 889 911 919 938 137007 46 49	382 386 393 409 424 519 531 568 579 626 686 696 715 771 702	282 386 393 409 424 519 531 568 579 626 686 696 715 771 702	214 217 260 277 297 299 341 360 370 469 474 491 544 547 549
65 82 95 140 181 188 191 195 208 229 237 277 284 306 311	804 834 844 849 851 858 873 882 931 944 958 972 977 167002	46 49 58 93 126 177 232 254 280 284 300 303 318 323 359 363	532 564 584 594 604 619 647 769 793 944 951 976 193002
316 326 351 388 400 468 471 549 579 580 589 603 672 718 747	36 42 50 63 68 80 122 135 151 168 171 177 224 294 304 313	222 756 761 767 795 807 863 884 891 918 962 975 166010 11	191 91 92 117 123 169 178 198 274 335 391 404 432 445 505
808 817 943 964 138026 31 48 68 125 137 143 155 156 174	315 358 370 380 436 443 453 459 463 481 523 613 640 658 707	46 49 58 93 126 177 232 254 280 284 300 303 318 323 359 363	518 533 585 630 660 674 684 685 691 711 716 734 739 764 822
182 192 220 232 263 296 300 308 321 341 349 362 367 392 407	951 969 989 168018 25 31 48 59 73 107 116 135 161 184 197	46 49 58 93 126 177 232 254 280 284 300 303 318 323 359 363	856 882 902 936 960 985 194028 37 58 127 135 159 166 175 229
472 490 537 550 592 628 629 645 675 678 754 822 921 924 938	216 217 236 283 299 313 387 438 456 464 483 502 503 504 523	46 49 58 93 126 177 232 254 280 284 300 303 318 323 359 363	260 271 294 331 333 358 366 407 408 417 419 478 507 508 511
953 970 972 976 139023 38 39 57 64 70 77 92 106 111 127	528 571 601 607 608 618 634 686 706 780 784 851 901 914 924	46 49 58 93 126 177 232 254 280 284 300 303 318 323 359 363	497 522 630 636 639 643 650 677 694 696 697 789 863 922 948
143 158 186 206 271 292 314 335 390 413 479 484 520 531 532	945 946 953 964 965 169035 53 58 84 103 133 143 154 189	46 49 58 93 126 177 232 254 280 284 300 303 318 323 359 363	830 903 915 938 955 966 195004 47 58 81 117 165 185 186
558 565 566 578 610 619 662 663 723 734 744 783 793 796 810	208 212 276 300 357 361 378 386 397 421 423 427 578 611 616	46 49 58 93 126 177 232 254 280 284 300 303 318 323 359 363	235 248 249 257 259 277 287 310 313 314 318 351 359 456 460
823 842 910 955 960 994 998	630 634 640 664 691 693 708 729 740 756 783 795 810 824 882	46 49 58 93 126 177 232 254 280 284 300 303 318 323 359 363	497 522 630 636 639 643 650 677 694 696 697 789 863 922 948
140033 72 77 82 83 114 123 124 137 168 172 189 199 282 300	894 910 925 953 996	170013 19 23 25 32 63 67 91 107 138 141 143 180 193 240 248	949 996 196000 196026 34 38 81 98 111 140 170 210 228 240 272
338 339 355 367 399 422 444 480 488 515 530 559 590 621 633	170019 19 23 25 32 63 67 91 107 138 141 143 180 193 240 248	256 276 288 300 312 319 331 348 349 356 358 366 373 388 398	286 294 339 354 359 386 401 417 423 458 513 561 639 643 646
692 694 701 720 734 749 765 769 786 797 825 834 895 911 917	406 414 448 457 515 518 571 591 658 669 682 837 851 862 869	406 414 448 457 515 518 571 591 658 669 682 837 851 862 869	680 682 715 733 742 765 768 793 801 820 824 847 950 960 990
141032 34 41 46 51 58 79 105 111 123 125 131 136 192 229	884 903 913 921 938 964 171029 39 48 59 97 100 108 155	159 273 285 307 308 348 369 371 393 402 443 457 475 480 497	997 197000 197014 18 30 58 70 117 122 153 164 170 178 197
238 248 249 254 265 330 331 334 345 351 430 435 456 484 496	159 273 285 307 308 348 369 371 393 402 443 457 475 480 497	503 504 510 537 544 588 590 598 608 623 624 651 656 670 735	205 227 279 336 364 368 407 411 427 449 455 470 483 485
904 906 954 142024 49 58 61 96 102 150 168 199 206 224 227	503 504 510 537 544 588 590 598 608 623 624 651 656 670 735	743 757 759 776 797 827 832 839 857 860 887 903 914 917 950	501 541 545 567 589 615 621 633 642 643 660 687 703 727 736
262 265 266 274 313 335 346 373 389 448 453 459 503 508 566	981 172030 35 59 61 67 73 85 105 115 116 124 162 168 185	981 172030 35 59 61 67 73 85 105 115 116 124 162 168 185	757 760 762 771 810 820 823 825 855 857 891 915 198009 11
587 601 637 644 651 672 686 687 776 778 794 813 821 833 858	194 224 305 311 324 343 361 363 396 408 409 415 418 438 450	194 224 305 311 324 343 361 363 396 408 409 415 418 438 450	24 60 67 103 112 118 147 148 178 184 193 245 255 284 300 345
861 889 896 904 921 947 977 978 143044 57 65 72 97 100 113	458 459 461 470 488 500 564 574 576 580 640 670 678 692 745	458 459 461 470 488 500 564 574 576 580 640 670 678 692 745	358 367 395 398 416 456 526 590 594 638 644 663 685 688 694
131 144 168 173 178 197 222 227 266 281 290 302 346 376 389	807 822 887 940 945 960 969 173003 17 43 45 50 54 60 98	807 822 887 940 945 960 969 173003 17 43 45 50 54 60 98	729 733 742 748 771 807 954 973 199007 16 30 49 57 63 71
408 410 426 450 480 492 523 538 556 575 590 597 604 617 660	125 131 180 198 239 301 320 336 337 347 349 351 387 399 453	125 131 180 198 239 301 320 336 337 347 349 351 387 399 453	76 246 252 263 271 302 348 353 354 364 408 450 452 520 531
666 669 705 738 752 754 786 797 858 862 892 897 914 930 945	462 478 479 508 518 519 522 537 538 542 548 556 561 563 577	462 478 479 508 518 519 522 537 538 542 548 556 561 563 577	553 571 576 592 600 607 615 633 650 662 772 812 819 824 836
948 950 970 979 144000 144004 8 50 78 115 129 150 162 170 188	619 631 751 766 770 773 774 795 805 852 873 919 931 976	619 631 751 766 770 773 774 795 805 852 873 919 931 976	864 885 890 915 926 929 935 953 972
240 244 264 271 293 353 363 405 412 413 419 425 431 448 450	174000 12 19 64 77 106 130 139 162 192 200 228 296 273 275	174000 12 19 64 77 106 130 139 162 192 200 228 296 273 275	
510 516 517 526 548 552 568 574 579 585 587 605 619 632 747	279 309 330 333 356 391 434 436 444 469 472 482 532 539 541	279 309 330 333 356 391 434 436 444 469 472 482 532 539 541	
751 754 767 783 784 804 805 857 866 870 872 928 937 955 988	549 571 616 618 631 648 684 723 740 746 758 761 784 898 912	549 571 616 618 631 648 684 723 740 746 758 761 784 898 912	
145013 57 90 94 144 150 173 184 206 223 250 251 268 306 321	920 925 951 964 996 175000 175016 27 53 55 63 76 82 118	920 925 951 964 996 175000 175016 27 53 55 63 76 82 118	
326 348 365 408 420 424 468 506 527 543 546 554 651 652 658	122 125 132 148 152 172 173 177 200 234 252 290 298 333 351	122 125 132 148 152 172 173 177 200 234 252 290 298 333 351	
686 691 730 761 769 813 839 849 856 887 932 965 968 972 977	354 400 429 434 498 519 523 547 557 568 583 584 592 639 667	354 400 429 434 498 519 523 547 557 568 583 584 592 639 667	
982 998 146001 68 98 115 143 164 191 237 243 254 272 281	672 676 688 782 807 816 821 968 977 176000 176075 102 107	672 676 688 782 807 816 821 968 977 176000 176075 102 107	
303 326 330 364 373 380 387 394 404 433 442 451 491 524 553	111 134 149 168 175 177 190 216 258 288 357 375 411 456 472	111 134 149 168 175 177 190 216 258 288 357 375 411 456 472	
603 607 622 629 641 660 725 729 734 738 747 772 777 791 799	588 594 619 648 665 667 710 722 805 829 830 848 856 879 903	588 594 619 648 665 667 710 722 805 829 830 848 856 879 903	
877 894 902 908 914 949 999 147034 50 85 93 119 201 242	920 921 925 931 961 965 980 988 993 177005 13 35 38 64 88 95	920 921 925 931 961 965 980 988 993 177005 13 35 38 64 88 95	
252 266 313 338 362 372 396 406 433 448 494 498 502 591 596	177 199 212 233 241 275 309 319 325 353 413 416 450 568 586	177 199 212 233 241 275 309 319 325 353 413 416 450 568 586	
598 634 653 667 668 681 690 743 787 824 865 894 911 923 925	598 602 604 705 711 728 736 782 798 820 824 863 910 924 945	598 602 604 705 711 728 736 782 798 820 824 863 910 924 945	
954 148003 45 68 107 113 114 133 191 203 222 239 240 245	952 955 956 960 961 966 968 975 996 178014 23 42 47 54	952 955 956 960 961 966 968 975 996 178014 23 42 47 54	
250 322 341 352 385 392 406 418 455 473 488 503 517 531 616	59 61 64 94 101 122 130 158 217 244 252 294 308 333 345 371	59 61 64 94 101 122 130 158 217 244 252 294 308 333 345 371	
644 655 659 668 708 765 827 837 852 853 892 899 914 943 945	376 404 414 424 443 446 479 509 510 535 547 565 628 671 677	376 404 414 424 443 446 479 509 510 535 547 565 628 671 677	
970 980 985 149024 31 46 59 104 109 138 166 170 193 263	684 719 739 744 797 810 851 917 931 948 969 179011 19 44	684 719 739 744 797 810 851 917 931 948 969 179011 19 44	
311 343 373 401 432 433 437 445 472 488 497 529 549 551 592	60 66 74 75 91 122 162 164 177 208 221 232 277 279 296 318	60 66 74 75 91 122 162 164 177 208 221 232 277 279 296 318	
608 620 709 716 722 750 752 755 757 770 810 818 824 828 886	324 334 344 397 459 463 516 533 570 605 640 647 677 736 740	324 334 344 397 459 463 516 533 570 605 640 647 677 736 740	
897 905 911 989 977 990	798 803 836 846 889 897 955 980 989 997	798 803 836 846 889 897 955 980 989 997	
150008 21 82 113 129 150 187 234 259 293 335 365 402 460	150009 19 30 80 204 231 243 261 274 340 345 364 380 383 395	150009 19 30 80 204 231 243 261 274 340 345 364 380 383 395	
463 528 531 533 552 567 602 630 641 648 671 712 736 746 781	399 401 406 427 441 454 487 497 539 540 566 579 620 639 658	399 401 406 427 441 454 487 497 539 540 566 579 620 639 658	
791 792 795 799 809 836 861 878 884 887 910 942 954 966	685 670 700 704 734 764 808 837 839 874 878 917 920 921 955	685 670 700 704 734 764 808 837 839 874 878 917 920 921 955	
151013 21 29 37 44 68 97 107 109 151 195 204 246 266 292	967 973 981 181026 30 32 45 61 64 112 136 149 200 220	967 973 981 181026 30 32 45 61 64 112 136 149 200 220	
327 348 397 428 435 448 450 454 471 490 510 511 539 566 613	232 243 247 258 277 320 326 327 345 346 376 389 423 429 449	232 243 247 258 277 320 326 327 345 346 376 389	